

auf Grund unserer bewährten Wirtschaftspolitik angenommen, desgleichen der Antrag Hammer (Lust) über die Geldausgabe der Elektrizitätsgesellschaften. Ein ähnlicher fortgeschrittener Antrag wurde namentlich in Abstimmung mit dem Reichspräsidenten als notwendig erachtet. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Anhang der Tagesordnung veröffentlicht.

Selbstverfahren in der Angelegenheitsversicherung.

Verchiedene Landesversicherungsanstalten haben, wie die „Neue politische Correspondenz“ schreibt, mit der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf hinsichtlich der künftigen Selbstverwaltung der inobhutberufenen Angeestellten in Sanatorien, Krankenheilanstalten, Krankenhäusern und Kurorten ein Abkommen getroffen, das die Durchführung des Selbstverfahrens für die der Sozialen und Hinterbliebenenversicherung und der Angelegenheitsversicherung unterliegenden Personen regelt. Hiernach ist es diesen Doppelversicherungsträgern, die ein Selbstverfahren durch Aufnahme in ein Sanatorium, Krankenheilanstalt, Krankenhospital, Genußkurort oder Kurort wünschen, freigestellt, ob sie das Selbstverfahren bei der Landesversicherungsanstalt für Angestellte beantragen wollen. Die Stellen, welche Anträge für die Landesversicherungsanstalten über die Reichsversicherungsanstalt (Krankenkassen, Invaliden- und Unfallversicherer, Ortsausläufer der Angelegenheitsversicherung usw.) entgegennehmen, werden hierin in Kenntnis gesetzt, damit sie in der Lage sind, die Doppelversicherungsträger zu beraten, bei welchen Versicherungsträger im Einzelfalle Versicherer am vorteilhaftesten den Antrag auf Übernahme des Selbstverfahrens stellen können.

Jeder Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt und Reichsversicherungsanstalt) führt das Selbstverfahren nach den bei ihm geltenden Grundregeln durch.

Die Liebe zur Scholle.

leuchtet uns aus allen und zwischen allen Zellen einer Eingabe entgegen, die verschiedene Berliner Vorortvereine zu Gunsten der Land- und Kolonien an das preussische Abgeordnetenhaus gerichtet haben. Nach gegenwärtigen Berechnungen besitzen in der Umgebung von Berlin 30 000 Kolonisten einen solchen Grundbesitz von etwa 6000 Hektar im Werte von rund 10 Millionen Mark, während 100 000 Familien auf gepachtetem Lande sich landwirtschaftlich betätigen. Es handelt sich hierbei um Zehntausende von Unterbeamten, Gewerbetreibenden und Arbeitern, die unter erheblichen Opfern solche Parzellen käuflich erworben haben, die das eigene oder gepachtete Elternland mit einem bewundernswürdigen Eifer in ihren eigenen Ruhestunden bearbeiten. Bei ihrer „Heldentat“ und bei ihrer „Ernte“, überhaut jedesmal, wenn sie auf ihrem Ackerfeld im Schweiße ihres Angesichts „süßeten“, aber beglücktet ruhen und träumen, leuchtet ihnen und den Ihren die Liebe zur Scholle aus den Augen. Bekanntlich hat das Oberverwaltungsgericht durch Urteil vom 7. Juli 1913 auch das vorübergehende Wohnen und Wägen in den Sommerhäusern und Länden verboten und dadurch bei diesen fleißigen, harmlosen Anliegern Bestürzung hervorgerufen. Die Eingabe bezweckt nun, dieses Verbot rückgängig zu machen. Bei der Entschiedenheit über diese Eingabe wird die Bewertung der Liebe zur Scholle eine große Rolle spielen; birgt doch die Liebe zur Scholle ein starkes Gemüts- und Vaterlandsgefühl in sich, gehört sie doch zu den Hauptrollen gegen die Sozialdemokratie.

Das Wohnungsgesetz.

Die 11. Kommission des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Entwurfs eines Wohnungsgesetzes führte am

Donnerstag, abend zunächst die Beratung der dautschlandpolitischen Vorarbeiten zu Ende.

§ 3 wurde angenommen. Die Fortschrittler beantragten die Einsetzung folgenden § 4:

„Vorforderungen, die von Grundbesitzern hinsichtlich ihrer Grundstücke in Dapoleigenen Angelegenheiten durch eine der Baupolizei oder der Gemeinde gegenüber abgegebene Erklärung übernommen werden, gelten als öffentliche Rechte der Gemeinde und können ohne weiteres auf den Nachfolger im Eigentum über.“

Solche Erklärungen müssen, um rechtsverbindlich zu sein, schriftlich abgegeben oder in einer behördlichen Niederschrift aufgenommen und von den Verpflichteten unterzeichnet sein. Es dürfen die Rechtsansprüche, Richtigkeit oder Unrichtigkeit solcher Erklärungen nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts zu beurteilen.“

Der § 4 wurde angenommen. Es folgte die Beratung des Art. 3. Benutzung der Gebäude.

Nach § 1 können für Gemeinden und Gutsbesitzer im Wege der Polizeiverordnung Wohnungsordnungen erlassen werden; für Gemeinden und Gutsbesitzer mit über 10 000 Einwohnern ist der Erlass solcher Wohnungsordnungen obligatorisch.

Die endgültige Einrichtung der Hauptstelle für Verbindungsstellen beim Deutschen Handwerks- und Gewerbetlerverband.

Die monatlichen Vorbereitungen zur Errichtung einer Verbindungsstelle für das Verbindungswesen für das gesamte Handwerk sind inzwischen zum Abschluß gebracht und die Hauptstelle ist eingerichtet. Eine Reihe von Verbänden hat sich ihr angeschlossen, nämlich der Allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigungen in Berlin, der Handwerkerbund Deutscher gewerblicher Gewerkschaften in Berlin, der Verband Deutscher Gewerbetreibender und Handwerkervereinigungen in Danneberg, der Gewerkschaftsbund der Vereinigten Gewerkschaften in Berlin und der Deutsche Werkbund ebenfalls in Berlin. Diese Verbände erkennen die vom Handwerk- und Gewerbetlerverband errichtete Hauptstelle für Verbindungswesen als gemeinsame Zentralstelle zur Sammlung der Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Submissionswesens an. Die Verbände werden auch die Einrichtung finanziell unterstützen. Auf breiterer Grundlage ist somit nunmehr für die großen berufständlichen Korporationen des Handwerks eine Zentralstelle für die Verbindungswesen geschaffen. Die beteiligten Kreise rechnen damit, daß die Reichsregierung die Einrichtung finanziell unterstützen wird. Eine grundsätzliche Gelegenheit hierzu hat der Staatssekretär des Innern bereits erklärt; es wurde in Aussicht gestellt, wenn möglich noch in diesem Etatsjahre ein etwa vorhandener Fonds des Reichsamt der dabei ein gemeinsames Vorgehen zwischen dem Deutschen Handwerks- und Gewerbetlerverband und dem Deutschen Handwerk- und Gewerbetlerverband, das dem tatsächlichen ergibt ist. Der Sitz der neu errichteten Hauptstelle ist Hannover.

Deutsch-russische Handelsbeziehungen.

Zu den Klagen des Kongresses russischer Exporteure in Wien schreibt man uns: Der in den ersten Tagen des März in Wien abgehaltene Kongress russischer Exporteure hat eine Resolution angenommen.

„Russland müßte sich für die für eine Großmacht erzielenden wirtschaftlichen Abhängigkeit von Deutschland befreien. Unverzüglich sollten Maßnahmen getroffen werden, um die Handelsbeziehungen zu anderen Staaten zu fördern, Ausland müßte die englischen, belgischen und holländischen Märkte erobern, wo es keine agrarischen Zollschranken gebe.“

Demgegenüber erscheint es zweifelhaft, die Entwicklung des russischen Exportes nach Deutschland an der Hand der antiken Statistik mit einigen Zahlen zu beschreiben. Es betrug die Gesamteinfuhr aus Russland im Jahre 1880: 330,4 Millionen Mark. Sie stieg

bis 1905 auf 972,5 Millionen Mark und ist seitdem, mit Ausnahme des Jahres 1908, in dem ein kleiner Rückgang eingetreten ist, ununterbrochen bis auf 1634,2 Millionen Mark im Jahre 1911 angewachsen. Infolge der Ernte im Jahre 1912 trat in diesem Jahr wiederum ein Rückgang ein, immerhin belief sich die Einfuhr aus Russland im Jahre 1912 noch auf 1527,9 Millionen Mark, hat sich also seit 1880 vervielfacht. Von den 1527,9 Millionen Mark der Einfuhr des Jahres 1912 entfielen 1411,3 Millionen Mark oder 92,4 Prozent auf landwirtschaftliche Waren.

Zuerst Linie ist an dieser enormen Steigerung der Einfuhr beteiligt. Die Einfuhr hiervon betrug 1880: 377 Millionen Mark, sie stieg bis 1908 auf 1159 Millionen Mark und ist seitdem, nachdem durch den Handelsvertrag mit der Holländischen Republik der Einfuhr von 2 Mrd. auf 1,30 Mrd. pro Doppelzentner vom 1. März 1906 ab ermäßigt war, ständig bis auf 413,1 Millionen Mark im Jahre 1911 angewachsen. Das Jahr 1913 zeigt wiederum eine erhebliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr, die endgültigen Wertungen stehen zurzeit noch nicht fest. Die Menge der aus Russland eingeführten Futtermittel betrug 1912: 21 443 128 Doppelzentner, dagegen 1913: 27 613 292 Doppelzentner. Schon allein dieser eine Artikel, dessen Einfuhr aus Russland im Laufe der letzten 32 Jahre um den hundertfachen Betrag gestiegen ist, sollte den russischen Exportwerten gelten, daß der russische Markt für ihre Erzeugnisse unerschöpflich ist.

Im Durchschnitte der letzten Jahre betrug die Gesamteinfuhr in Belgien, Niederlande und Großbritannien 318 Millionen Mark. Das ist etwa eine ebenso große Gesamteinfuhr in den drei Ländern zusammen, wie Deutschland allein aus Russland an Getreide bezieht. Es muß daher bezweifelt werden, ob Russland in der Lage sein würde, diese Mengen neben den schon jetzt bestehenden Lieferungen dorthin, in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien noch unterzubringen.

Die Spionagekommission des Reichstags.

beschäftigte sich am Freitag mit dem § 9 des Geheimschutzgesetzes, der mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Mark jedes bedroht, der fahrlässig in militärischen Geheimnissen in der Dienstleistung, gelangen läßt oder ein militärisches Geheimnis, das ihm kraft seines Amtes, Berufes oder Gewerbes oder eines vom Amtlicher Seite erteilten Auftrages anvertraut ist, an einen anderen gelangen läßt und dadurch die Sicherheit des Reiches gefährdet. Ein Antrag will die Worte „ein militärisches Geheimnis in der Dienstleistung“ streichen. Gegen die allgemeine Strafbarkeit der Fahrlässigkeit wandten sich mehrere aller Parteien, während der Kriegsminister und der Vertreter des Reichsmarineamts sich für die Aufrechterhaltung des § 9 einsetzten. Dann erfolgte Vertagung auf nächsten Mittwoch.

Die Monarchenzusammenkünfte auf der Kaiserreise Kaiser Wilhelm.

Wie aus Wiener Korrespondenzen mitgeteilt wird, trifft Kaiser Wilhelm am 22. d. M. in Wien ein und wird als Gast des Kaisers Franz Josef im Schönbrunner Schloße Wohnung nehmen.

Wie aus Venedig gemeldet wird, verläßt dort Kaiser Wilhelm heute endgültig auf seiner Kaiserreise nach Rom oder auf der Rückreise von dort mit dem König von Italien in Venedig eine Zusammenkunft haben.

Kleinere politische Nachrichten.

* Ein neues Flugblatt des Reichsverbandes, „Als Anker bei der Zeit vom 8. bis 15. März“ seitens der sozialdemokratischen Partei zu veranschaulichenden sogenannten roten

Jörn Jensen.
Von Hans Friedrich Mund.

„Jörn, du mußt den Leig zum Bäcker bringen, er nimmt ihn sonst nicht mehr an.“
„Ich hab kein Leig, der fauntt silmt molen!“
„Was ich legg di noch mol, du sollst to'n Bäcker gohn!“
„Ich mi totdren, id hem keen Leig!“
Do nahm Margret selbst den Brotteig, legte ihren kunstvollen schwarzen Hut auf, und zog wütend zum Bäcker. Jörn Jensen arbeitete ruhig weiter und rauchte aus seiner kurzen Pfeife.

„Das war noch schöner, wenn er den Frauensinnern geborgen löst. Gatten die Schwestern ihn als knecht auf ihre kleine Stelle genommen, weil sie selbst mit der Wirtschaft nicht zurechtkommen konnten und glaubten nun wohl, daß es militärisch aneben müßte. Ne, heute mußte er Kompott fahren. Das wurde totdren höchste Zeit. Und morgen mußte er auch fahren. Und dann überhaupt: er, Jörn, und Frauensinnern geborgen!“
„Jörn, du mußt die Stieren to'n Bürgermeister bring'n, dat wart to lat.“
„Id hem to amert to dohn.“
Jörns Stimme wurde etwas weicher. „Künnt Se dat ni silmt molen, Marie?“
„Id of nich.“
„Id of heb doch keen Leig.“, sagte die andere.
Der knecht wandte sich kurz um, spuckte in die Hände und hob die schwere Forke. Bei den Frauensinnern muß man immer erst grob werden. Die wissen überhaupt keine Ordnung in den Tag zu bringen. Wenn man die nicht hinstellt und sagt, tu dies und tu das, dann wird's nie was Nechts in der Wirtschaft.“

Jörn dachte nach. Eigentlich hätte er ja schon längst die Stelle aufgeben sollen. Man hat nichts Neues und lernte rein gar nichts zu. Aber er konnte nun mal die Schwestern nicht im Stich lassen. Weich der Himmel marum. Was sollten die auch ohne ihn, ohne Jörn Jensen, machen.

„Bäckerlich, die hatten sogar allein wirtschaften wollen, als ihnen die kleine Stelle zufiel. Aber das ging nicht lange. Schließlich hatten sie doch einen knecht annehmen müssen und Jörn mußte ganz gut, weshalb sie gerade ihn gebunden hatten. Umsonst hatten sie ihm nicht beide Handgeld gegeben. War man gut, daß er ein ehrlicher Kerl war. Die hätten auch schon reinfallen können! Jörn Jensen nicht bedürftig und löst beaglich an seiner Pfeife. Marie kam aus der Tür. Es war die Kleinere, aber sie hatte im Gegenstoß zu ihrer großwürdigen dunklen

Schwester himmelhelle Augen und weißes Haar. Das sah immer lo hüßlich sanft aus, denn sie hielt etwas drauf und ließ nicht, wie Margret, die Strähnen ins Gesicht fallen. Und heute hatte sie ebenfalls ein neues Kleidchen angezogen.

„Id will man hüßlich als Stieren betohlen!“
Der knecht sah sie bewundernd an. „Dinnerlag, heft du di aber fier mol!“
„Mof's mi to lib'n, Jörn?“
Marie lachte über das ganze Gesicht. Der andere wurde um keine Würde besorgt.

„Aber Se künnst nu nich in die Stadt, Marie. Wi hebbt noch 'n Barg to don. Dat geist nu warraffig nich.“
„Och, Jörn!“
Do kam die ältere Margret zurück.

„Wat, se will in die Stadt? Dat gift dat nich. Wi möt de Wäsch abbinden, dat ward glets regen, wie hebbt gar keen Leig!“
Marie hügte sich krenzend. Und sie hatte sich zu gefreut! Der knecht sah sie nachdenklich und sprach an. Es hat ihm fast leid und doch freute er sich. Was wollte sie sich vor den Stadtleuten zeigen! Er war etwas eifersüchtig, spuckte in die Hände und knurrte. Die beiden Schwestern gehörten hierher, gehörten auf den Hof, bis er sich entschieden für eine von beiden. Und das konnte lange dauern, denn eigentlich fand er sich am besten, wenn er von beiden verhäßelt und umworben wurde. Das würde schon anders werden, wenn er erst Marie oder Margret — Marie oder Margret — er hielt inne und überlegte. Küchtig waren sie eigentlich alle beide, aber Margret war wohl fester. Die hatte Kräfte wie ein Mann und konnte von früh morgens bis spät abends schaffen. Und das war ja schließlich die Hauptsache, je — das war die Hauptsache, — na, er hatte ja noch viel Zeit.

Und dann war es solche Sache, ließ Margret zum Feind zu machen. Die konnte ihm viel herbeiheren und war zu allem fähig. Jörn wurde es offensichtlich unbehaglich zu Mutte bei dem Gedanken. Man weiß ja, was to 'n Frauensinnern ardsten kann, wenn sie lütert wird. Schließlich war sie ja auch die Fester.

Inzwischen sollte dem einen Kampf.

Die beiden Mädchen standen auf Stühlen und redeten sich nach der Reihe, um die Wäsch aufzuhängen.

„Du müllst em wol dien nie Radett börviejen.“ knurrte Margret.

„Id, id will in die Stadt; id will de Stieren betohlen.“ verteidigte sich Marie.

„Id heb dat all lang heft, dat du um ein rumidker wengsch. Dat kann id di aber seggen, lang lied id dat nich.“

Margrets Augen schillerten vor Wut und Eifersucht.

„Id kan id nich, dul 'Id kann ja nig for, denn be mi beter Leiden kom.“

„Das's nich wahr; dat's nich moht!“ Die andere Marie es heraus. „Gelt be di dat heftich?“
Marie hügte erschrocken. „Id heft ja viel gesagt hatte. „Und wenn be mi dat seggt hat,“ trogte die andere, „wat geht bi dat an?“
„In dem Augenblick hat Marie einen unruhigen Schritt auf ihrem Stuhl und hügte gegen Margret. Die hatte nur das letzte Wort im Sinn. Der ganze Hof gegen die Schwester, den ihr Herz um den knecht gekammlt hatte, sprang auf wie ein roter Rauch. Es rief die Stürze heran und rang sie im Fallener unter sich, so daß Marie schmer auf die Achtkante schlug.“

In dem Augenblick kam Jörn Jensen in die Tür.

„Dat hem id dohn, dat hem id im bi dohn, du sollst se nich em in du.“, sagte Margret ihm entgegen.

Jörn verstand gefollert alles.

Er stand mit geblotteten Fäusten vor der andere. „Dat's dien Schwester; heft du denn keen Kart in'n Bier?“
Do begriff Margret erst, was sie getan hatte. Mit einem Aufschrei war sie sich über Marie und schluchzte hergredend. „Marie, Marie, mien Marie.“, fluchte sie. „Id will't ja nich weller dohn, du!“ Aber der knecht stieg sie mit dem Fuß fort. „Goh weg, du!“ Dann hob er die Berwundete auf und trug sie nach dem Strumen.

„Marie, mien lew Marie.“, sagte er leise. „Id hem bi dohn to lem. Veel, veel lewer als Margret!“ Er hügte auf einmal, daß es ihm Ernst um seine Worte war.

„Mien lew, lew lew Marie.“, sagte Jörn Jensen noch einmal, hügte ihr beufamm die Stirn und dumrdete sich über seine ältternden Finger und mußte nicht recht, warum ihm das Herz so schlug. Dann fiel ihm ein, daß das Mädchen ruhig zu mühte.

Einen Augenblick war er ratlos. Nir nicht wieder zu Margret, war sein einziger Gedanke. Dann fiel ihm etwas anderes ein. „Mochte das ganze Dorf über die stille Marie lachen, ihm war's gleich. Er hob das Mädchen auf und trug es auf seinen Armen. „Id will noch Müdder mit bi, de fall di plegen.“

Und als er sie durch die Straßen trug da hob ein kleiner heller Sonnenstrahl einen Wolfenspel auf und lugte blinzeln ins Land. Das war der erste, der über den seltsamen Zug lachte. Und Jörn Jensen freute sich und dachte nur immer: Du, man to, beftt ja, wakt ja müll; id will Marie noch Müdder bringen, de fall er helpen, se plegen.

Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: **Heinr. Krogmann, Rudolf-Haynstrasse 20.**

In meiner

Damen-Mass-Abteilung

sind sämtliche Stoff-Neuheiten
für Frühjahr u. Sommer 1914

eingetroffen. Ich empfehle mich bei Anfertigung von Damen-Kostümen (Tailor made. Reise u. Sport) und sichere prompteste Bedienung und erstklassigen Sitz zu. Die Leitung der Abteilung liegt in den Händen erstklassiger Wiener Kräfte.

Meine Hauptpreislagen sind:

75.— 85.— 95.— 105.— 115.— 125.—

G. Assmann, Hoflieferant

Tel. 787. Gr. Ulrichstrasse 49 Tel. 787.

Man beachte meine Spezial-Auslagen.



Als extra solid u. preiswert
empfehle meine gut bewährten
elastischen **Sättel**,

kompl. Reitzeuge, Satteldecken, Feltschen,
Gebisse, Kandaren, Wiener Fahrleinen.

Offiziers-Ausrüstungen,

Kutschgeschirre, Damensättel, extra solide Rucksäcke und
Gamaschen in solidester Ausführung zu äusserst billigen Preisen.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipziger Strasse 79. [1802]

Neue illustrierte Preisliste franko.

Vorteilhaftes Kohlen-Angebot.
Wir liefern bei sofortiger Bestellung Spezial-Wärte

Beuna

— erstklassiges Braunkohle —

100 Zentner und mehr **Mk. 0,70 pro Ztr.,**

30-50 Zentner und mehr **Mk. 0,72 pro Ztr.,**

20-30 Zentner **Mk. 0,75 pro Ztr.**

frei Gefäss.

Kurt Ströfer & Co.

Sontor: Leipzigerstrasse 53. Fernsprecher 93.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert
unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig

Bade-Einrichtungen

aller Art empfiehlt

G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Leipziger Reinhold Grünberg Leipziger

Str. 21

Str. 21

empfeht Oberhemden

nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

**Normalhemden,
Reformhemden,
Maccohemden,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,**

**Nachthemden,
Uniformhemden,
Kragen,
Manschetten,
Serviteurs.**

Schlingel

Fernruf 4512.

Umarbeitungen
auch bei mir nicht
geringer Hilfe.

1536



Unprezabilt erbitte
baldigst. Persönliche
Bedienung.

Modellhut-Ausstellung Erna Kayser

Spezial-Geschäft
für feinen

•• Damenputz ••

Gr. Ulrichstrasse 39

erlaubt sich die ver-
ehrten Damen von
Halle und Umgegend
zur Besichtigung der
neuen entzückenden

Frühjahrschüte
ohne Kaufzwang ein-
zuladen.

Bitte beachten
Sie meine
Schaufenster.

Fernruf 4512.

Fernruf 4512.

Niemals lose,



nur in Stücken.

Brot-Fabrik Gebr. Schubert

Altestes, grösstes und leistungsfähigstes
Spezial-Unternehmen der Provinz Sachsen,
empfehlen ihre seit 40 Jahren anerkannt
besten Brotsorten in konkurrenzloser Qualität.

Unser Brot ist in den weitaus meisten
Viktual- und Materialwarenhandlungen
erhältlich.

Weitere Verkaufsstellen sind unsere eigenen Filialen sowie
ämtliche Geschäfte der Firma F. H. Krause. [1533]

Bei erwünscht. Lieferung ins Haus erb. wir kurze Bestellkarte.

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne.

Spezialität: Zahnziehen. [1805]

Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Für Saisonarbeiter! 300 geb. Milit. Bettstellen

300 geb. Milit. Bettstellen
m. Breitenl. u. Liebererandverleib.
à 10 Mk. ab hier. Neuers. folgt. Bett-
bekannt ca. 200 Mk. [1805]

22 Ztr., neu. Schlafdecken, [1805]

ca. 120 x 170 cm gr., à 5,50 Ztr., [1805]

ca. 130 x 160 cm gr., à 5 Ztr., [1805]

ca. 140 x 170 cm gr., à 5,50 Ztr., [1805]

Stiefelböden, neu. Badm., [1805]

zur G. Loh. [1805]



Georg Andres,
Alte Promenade 1 A.
Anfertigung feiner
Herren-garderobe. [1805]

Großer Gelegenheitskauf.

Eine große Anzahl
Klubsessel
Ledersofas sowie
komplette Speisezimmer-Einricht.
elegante Herrenzimmer-Einricht.
aparte Salon-Einrichtungen
Schlafzimmer-Einrichtungen
in riesig grosser Auswahl.
Einzelne Möbelstücke
alles erstklassige Ausführung, verkaufte zu
außergewöhnlich billigen Preisen.

Friedrich Peileke,

Gelststrasse 25.
Gekaufte Möbel werden kostenlos in meinem 3. Grund-
stück aufbewahrt. [4057]

Faustring-Lanolin-Seife

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-
seife, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 93 Pfennig.
Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten
der Pfeifenseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Erziehung und Unterricht

**Städtische Handels-Realschule
Dessau.** Sexta bis Untersekunda (bis Einjähr-
Zeugnis) mit Vorbildung für den kauf-
männischen Beruf. — Jahresberichte umsonst. —

Pensionat Volgt, Erstklass. Haus f. In- u. Aus-
länderinnen, wissenschaftliche
häusl. u. gesellschaftl. Ausbildung.
Aufn. jed.zeit. Schupl. Kinder
Krukenbergstr. 27 II, best. s. 1874.

Strauß'sche Privatschule für Damenschneiderei,
Barfüßerstrasse 16 II. Etage. [1534]
Anfertig. eigener Garderobe. Grosse helle Arbeitsräume.
Schnittmuster Versand.



BAER'S

Handelsfachschule Praktika
Widum Beer und
Helena Dittmer
Halle a. S., Leipzigerstr. 99
I. Etage. (Geh. Zim.) Fernruf 3028.

Anmeldungen zu den
Osterkursen
werden schon jetzt
entgegengenommen.

Lateln

erteilt engl. Geffil. Sudfr. unt.
Z. 1. 3344 an die Exped. d. Ztg.

Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstraße 24.
Die Seife
einzig
für Schneider, Drehtreppen u.
Schneiderinnen gründl. u. erfohl-
reiche Ausbildung. Extraktive
u. Spezialarbeiten. [1805]

Rydzauer-Codexhaus

Frankenhausen
Ingenieur u. Oberbaurat. [1805]

Thale, Harz. Wissenschaftliches und
Haushaltungspensat
von Frau Prof. Lohmann. [1805]

Gedenktage.

8. März

- 1816. Der Ornitholog Jean Louis Leclerc geboren.
- 1828. Der Hirschenfelder Schwabsmann Graf Julius Andräus geboren.
- 1838. Der Theaterdirektor Adolf Fürst geboren.
- 1841. Der Dichter Christoph August Tiedge geboren.
- 1858. Der holländische Konfliktier Ruyter Schomboell geboren.
- 1869. Der Ingenieur John Ericsson, Erfinder der Hebelsteuerungen, der Dampfmaschine, des Ventilators u. a. m., gestorben.
- 1897. Der Dichter Emil Ritterhaus gestorben.
- 1904. 82 des Jubiläumestages wird aufgehoben.
- 1911. Der Botanikologe Joseph Rupprecht gestorben.

Tagespruch: Man muß nie seine Sorgen lösen lassen, wenn sie erst halbfertig sind. Gracian.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 7. März.

Von der Universität Halle.

Wie wir erfahren, hat Professor Dr. Heinrich Enno Dörs in Halle den Ruf an die Universität Erlangen abgelehnt. Er sollte das neuorganisierte eisenärztliche Extraordinariat der Mineralogie und Petrographie übernehmen.

Ferienkursus an der Universität Halle.

Der vom genossenschaftlichen Seminar der Universität Halle veranstaltete Ferienkursus über Genossenschaftswesen fand am Freitagabend seinen Abschluß. Der Kursus war von etwa hundert Teilnehmern besucht, die sich aus allen Berufsständen zusammensetzten: Studierende, Geschäftsleute, Praktiker des Genossenschaftswesens, Handwerker und Gewerbetreibende waren vertreten. In fünf Vorträgen wurde ein gedrängter Überblick über den gegenwärtigen Stand des Genossenschaftswesens gegeben; Ausprägungsformen haben den Teilnehmern Gelegenheit zur Erörterung der behandelten Themen.

Von der Mittelschule.

Zu unserer gestrigen Mitteilung über die Mittelschulen erzählt uns der Leiter der Wächterschule der französischen Stiftungen, daß die Stadt, deren Erscheinen in der hiesigen Tagespresse er völlig fernblieb und die eine Vertiefung des Provinzialschulgesetzes in Wagnung entstellte wiederzugeben, geeignet sei, ganz falschen Auffassungen Raum zu geben. Seine Anfrage habe löbliches Mißverständnis herbeigeführt, ob Kinder, die den Aufgaben der Mittelschule nicht gewachsen sind, nicht Schulen mit geringeren Zielen (Vollschulen) zugeführt werden müßten. Was die Führung anlangt, so sei er entgegen der Meinung, daß Kinder, die durch ihr schulisches Betragen die Punkte der Mittelschule gefächen, natürlich auch nicht in die Volksschule gehören. Bewiesen werden dürften sie von der Mittelschule nur im äußersten Falle, nämlich, wenn Fortschritte in Frage käme.

Deutsche Aufgaben im Orient.

Eine öffentliche Sitzung von besonderem Interesse veranstaltete gestern Freitag der Verein für die Ostasiatische Gesellschaft, dem sich noch der Allgemeine Deutsche Sprachverein und der Verein für das Deutschtum im Ausland angeschlossen hatten, im „Neumarkt-Schützenhaus“. Als Vortragender

war Dr. Adolph Bartsch genommen worden, der „Deutsche Aufgaben im Orient“ behandelte. Während wir im europäischen Orient nur wirtschaftliche Interessen zu vertreten haben, verknüpfen uns mit dem türkischen Orient neben den wirtschaftlichen auch sehr stark politische Interessen. In Vorderasien haben wir ein großes deutsches Arbeitsgebiet, das für alle anderen Großmächte ein höchstwichtiges bleiben muß, da dort bereits ungemein deutsche Arbeit festgelegt sind. In Rumänien, Serbien und Bulgarien stand Deutschland bezüglich der Aus- und Einfuhr immer schon an erster Stelle, während das wenig aufnahmefähige Rontenegro kaum in Betracht kommt. Aber auch im griechischen Sankel ist Deutschland schon jetzt stark beteiligt. Wie sich die Verhältnisse in dem neuen Königreich Albanien gestalten werden, liegt noch in der Zukunft. Wenn Deutschland auch nicht noch trotz seines großen Nationalreichtums, das das französische um 70 und selbst das englische um 80 Millionen übertrifft, als Weltmacht noch nicht in Frage kommt, so wird es doch auch seine Rechnung finden durch die Lieferung großer Industriematerialien. In neuester Zeit wird nun die deutsche Aufgabe noch besonders begünstigt durch den neu gegründeten bayerischen Staat, eine rein deutsche Schiffahrtsgesellschaft, deren Schiffe von Regensburg zum Ägäischen Meer bei Piräus abgehen werden. Der Redner betraug jedoch eingehend die weltpolitische Lage. Deutschland hat nach Ansicht des Vortragenden alle Ursache, mit den jüngsten Weltanliegen zufrieden zu sein, nicht zum wenigsten dank der geschickten deutschen Diplomatie. Das letzte Glied der alten englischen Einrentungspolitik, Deutschlands Abdrängung vom Ägäischen Meer, sei ebenso gestrichelt worden, wie die Aufhebung panislamischer Verbote. Im türkischen Orient ist Deutschland unter Überbringung der Kulturpolitik gleich in die Wirtschaftspolitik hineingetragener. Es sei erfreulich, daß durch die drei Wochen gedrückte deutsche Wirtschaft die berühmte Kulturzeit namentlich in Vorderasien nachgeholt werden soll. Die Erhaltung des reindeutschen Einflusses in dem großen Bagdadbahndreieck müsse der Ausgangspunkt und das Ziel der deutschen Politik sein und bleiben. Unsere Aufgabe muß es jetzt sein, den Bagdadbahndreieck geschickter Einfluß im weitesten Maße ebenso durch kulturelle wie durch wirtschaftliche Erfolge weiter zu sichern. Der Anfang ist ja schon mit dem großartigen Bagdadbahnunternehmen gemacht worden. Durch geschickte Diplomatie ist es rein deutsch erhalten worden. Wäre nun auch die Zeit uns nicht klein finden, so führe der Redner im Anschluß an die Vorführung einer Karte sehr interessanter Anschauungen aus dem europäischen und türkischen Orient aus, damit es einst nicht heißt, wir sind dabei gewesen und haben die Gelegenheit verpaßt. — Reiches Weisfall wurde dem Redner für seine Ausführungen gesprochen.

Der Konserwative Verein für Halle und den Saalkreis

hält am Dienstag, den 10. März, abends 8½ Uhr, im „Schönen Schiffchen“ seine ebenfalls vierteljährliche Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Erhaltung des Geschäftsberichts 1913; 2. Rechnungslegung für 1913, Bericht der Revisoren und Entlastung des Geschäftsführers; 3. Vorstandswahlen und Wahl der Revisoren; 4. Vortrag des Herrn Reichsanwalt Dr. Straßer: „Eidgenossenschaft über Konserwative Gebanten und Ziele“. Gerade in der heutigen, von Parteien angefüllten Zeit ist es nötig, daß sich die um das Wohl des Vaterlandes besorgten Kreise unseres Volkes um einen festen Mittelpunkt scharen, auf dem das Höchste, was wir zu begehnen haben: Vaterland und Frieden, Weltfrieden und Ruhe, fester gegründet ist. Einen solchen Mittelpunkt bildet der Konserwative Gebante und ihn zu verwirklichen, dazu soll auch der angelegentlich Vortrag dienen. Wir bitten die Vereinsmitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.

— Militärärztliche Offiziersgattin bei dem Kaiserlichen Feldartillerie-Regiment Nr. 75 wurde am dem 9. März bei ausschließlich 4. April in Berlin stattfindenden Fortbildungskursus für Ober- und Militärärzte kommandiert.

Die Lehramtsprüfung am Obergymnasium der Französischen Stiftungen fand vom 4. bis 8. März unter dem Vorsitz des Oberregierungsrates Dr. Wagner aus Wagnersburg statt. Für unterzogen sich die folgenden Schülerinnen der S.-Klasse: Margot Aumann, Anonie Bach, Irma Wehrig, Emma Windemaid, Irma Wehrig, Susanne Gieseler, Adina Pöhlitz, Johanna Franke, Katharina von Sartum, Charlotte Bach, Frieda Böhler, Marie-Suzette Matern, Damaris Matthes, Maria Weh, Emma Bach, Ida Richter, Elisabeth Schlotz, Anna Thurm, Frieda aus Halle, Charlotte Doh-Cera, Mathilde Brummer, Hanna Eggers, Alice-Rieschen, Felicia Friedrichs-Bienberg, Dorothea Forzmann-Allebin, Charlotte Bienen-Gienburg, Gertrud Siebert-Göhlen, Friede Valentin-Pöhlmann, Gertrud Wille-Witterich, Sophie Jäde-Werleburg. Die gepirzt Gedruckten wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Bekanntlich dürfen diese Schülerinnen nach einer Vertiefung des Herrn Ministers gleich die Universität besuchen und Philosophie studieren. 5 von diesen 20 werden von diesem Rechte Gebrauch machen, die übrigen wollen jetzt oder später als Erziehern oder Lehrern tätig sein. Dies alles beweist, daß von diesem Obergymnasium, wie auch von anderen im preussischen Staat, eine nur geringe Zahl, eine Auslese besonders Begabter, sich dem Universitätsstudium zuwenden wird. Die große Verlangnis, daß die Jünglinge von den etwa 130 Oberlegten unseres Staates nach der Prüfung die Universitäten überfluten würden, ist also unbegründet.

Die Entlassungen nehmen in unserer Stadt am morgigen Sonntag ihren Anfang. Die feierliche Danlung an den zur Entlassung kommenden wird morgen in der Johannisstraße von Herrn Rektor Rindorfer vorgenommen werden. Die Einweihung des Sozialistensalles voll am Einweihung des Herrn Ministers gleich die Universität besuchen und Philosophie studieren. 5 von diesen 20 werden von diesem Rechte Gebrauch machen, die übrigen wollen jetzt oder später als Erziehern oder Lehrern tätig sein. Dies alles beweist, daß von diesem Obergymnasium, wie auch von anderen im preussischen Staat, eine nur geringe Zahl, eine Auslese besonders Begabter, sich dem Universitätsstudium zuwenden wird. Die große Verlangnis, daß die Jünglinge von den etwa 130 Oberlegten unseres Staates nach der Prüfung die Universitäten überfluten würden, ist also unbegründet.

Die Entlassungen nehmen in unserer Stadt am morgigen Sonntag ihren Anfang. Die feierliche Danlung an den zur Entlassung kommenden wird morgen in der Johannisstraße von Herrn Rektor Rindorfer vorgenommen werden. Die Einweihung des Sozialistensalles voll am Einweihung des Herrn Ministers gleich die Universität besuchen und Philosophie studieren. 5 von diesen 20 werden von diesem Rechte Gebrauch machen, die übrigen wollen jetzt oder später als Erziehern oder Lehrern tätig sein. Dies alles beweist, daß von diesem Obergymnasium, wie auch von anderen im preussischen Staat, eine nur geringe Zahl, eine Auslese besonders Begabter, sich dem Universitätsstudium zuwenden wird. Die große Verlangnis, daß die Jünglinge von den etwa 130 Oberlegten unseres Staates nach der Prüfung die Universitäten überfluten würden, ist also unbegründet.

— Schwanderverheirung. Am hiesiger Gerichtsstelle wurde das Gebotene durch die Ehegatten, auf den Namen des Verlobten, einmündige Tochter eingetragene Schwandverheirung. Das Grundstück hat einen gemeinen Wert von 88 000 M., und einen jährlichen Nutzungswert von 1900 M. Die Ehefrau hat mit 29 000 M. Erbeher vor der Hauptverteilungsgläubiger, die hiesiger Hypothek- und Wechselbank A. G. in Wittenberg, mit 20 000 M. Der Zustand wurde am Montag noch aufgesetzt.

— Rosenfest. Am morgigen Sonntag werden sich die Floristen des Establishments Kurpark wieder öffnen. Auch in diesem Jahre wird sich der Ruf des Rosenfestes bewähren. Eine Reihe feierlicher Veranstaltungen gehören dazu, sind in Vorbereitung, mit erfolgreichem Resultat. Einige Jubiläum wurden Verträge für die Commemoratio abgeschlossen. Alles in allem ist für die kommende Zeit in jeder Beziehung bestens gesorgt und mancher finanzieller Genuß steht bevor.

— Das Volkshaus bietet in seinem gewöhnlichen Märzprogramm neben dem Geheilte des berühmten Köhler Komiters Graf Weitzel einige sehr interessante und wertvolle Vorträge. Am ersten Stelle sei der amerikanische Rednerkünstler Walter Dieck genannt, der sich mit seinem Red auch sechs Reder Höhe im Aufsprung auf die Bühne fügt. Eine zweite Anziehungskraft ist der Dedenläufer. — Morgen Sonntag finden zwei Vorlesungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Nachmittags wird noch der fünfzigsten Vortragsreihe das gesamte Nebenprogramm aufgeführt; a. u. tritt auch der tollkühne Rabenläufer Dieck, sowie der Dedenläufer auf. Die Weintruppe

Gardinen=Woche

10% Rabatt

Beginn Montag, d. 9. März.

10% Rabatt

auf sämtliche Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe.

auf sämtliche Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe.

Teppiche.

Axminster	ca. 185x190, bewährte Qualitäten	1175	875	775	1485
Axminster	ca. 165x235, bewährte Qualitäten	950	2700	1875	1475
Axminster	ca. 200x300, bewährte Qualitäten	6900	3950	2850	1975
Velour	ca. 185x195, prima Qualitäten	1975	1875	1775	1350
Velour	ca. 165x235, prima Qualitäten	9200	2850	2550	2150
Velour	ca. 200x300, prima Qualitäten	5875	4950	4550	3875
Linoleum	auch mit kleinen Fehlern	besonders preiswert!			

100%

auf sämtl. Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe

während der

Um unsere geehrte Kundschaft zu veranlassen, ihren Bedarf in Gardinen, Teppichen und Möbelstoffen schon jetzt einzukaufen, veranstalten wir eine

Gardinen=Woche.

Durch enorm günstige Einkäufe grosser Warenposten sind wir in der angenehmen Lage, wirklich solide Qualitäten zu besonders billigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Bring nachmittags die elektrische Bureaus... Der Vorbericht ist von 10 Uhr ab geöffnet.

Ringsampf im Applaus. Bei gutbelegtem Saale wurden am Freitag die... Der Vorbericht ist von 10 Uhr ab geöffnet.

Gesellschafts-Sänger im Saal. Nach längerer Pause sind am nächsten Donnerstag, am 12. d. Mts., wieder ein Gesellschafts-Sänger des Stadttheaters...

Sänger. Der von dem Musikreisenden Robert Schumann am 16. v. Mts. vor dem Kaiserpaare gesungene längere Quartett über seine afrikanischen Vögel und Tierarten...

Waldmann und Kohnenbacher gerollt ist, sind mit unendlicher Geduld und zäher Ausdauer der Widrigkeit abgearbeitet und abgerungen.

Das Wägenfest morgen Sonntag spielt die Kapelle der 86er auf dem Radeplatz. Spielzeuge: Glöckchen-Marsch von W. G. Schulerz, C. P. Die Reigenen von Hoffe; Wägenmarsch und Lied an den Wägenführern v. Ober-Landwehr...

Sonntagsfeier in den Hofställen. Morgen Sonntag haben Hofstallbesitzer in der Hofstallstraße, Bismarckstraße, Bismarckstraße, Bismarckstraße...

Geldsorten. Oesterreichische Noten 85,06; Russische do. 215,30; Französische do. 162,98; Amerikanische Noten 490,00; Belgische do. 80,00; Dänische do. 80,00; Englische do. 204,25; Spanische do. 169,10; Holländische do. 169,10; Schweizer do. 81,05.

Waldmann und Kohnenbacher gerollt ist, sind mit unendlicher Geduld und zäher Ausdauer der Widrigkeit abgearbeitet und abgerungen. (Reizungsverlauf bei Heinrich Soltau.)

Seit vielen Jahren bin ich zum ersten Male wieder meine Schmerzen los. Ein unvergleichliches Mittel. Ein Herz und Danaerfähiger berichtet: Wie ist die plötzliche Heilung von meinem Leiden erfolgt, sagte ich meiner Frau, daß ich dieses bei...

Nehmen Sie täglich ein Likörfläschchen Dr. Hommel's Heilmittel unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben, Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Bank für Handel und Industrie Darmstädter Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark. Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. März, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen. Includes entries for Privatbank, Italien, Schweiz, Oesterreichische Noten, etc.

Table with columns: Mittel-Privatbank, Brauerei-Aktion, Eisenbahn-Aktion, Industrie-Papier. Includes entries for Mittel-Privatbank, Brauerei-Aktion, Eisenbahn-Aktion, etc.

Table with columns: Schluss-Kurse, Aktien. Includes entries for Oesterreich. Kredit, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe. Includes entries for Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe. Includes entries for Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, etc.

Table with columns: Kursnotierungen v. 7. März, Aktien. Includes entries for Kursnotierungen v. 7. März, Aktien, etc.

Table with columns: Ausland. Staatspapiere, Bank-Aktion. Includes entries for Ausland. Staatspapiere, Bank-Aktion, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons & Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Bacher's Bozener Wettermäntel

für Damen, Herren u. Kinder sind leicht, warm, wasserdicht, groß und portabel. Billigste Preise.

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Palorinen.

Sporthaus Julius Bacher, Halle, Leipzigerstrasse 102.

proben. Der Herr Professor Dr. von Ziegler, der den Mannen Herr Dr. med. ...

nicht erst später, als man den glänzenden ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Von Bremerhaven nach Bremen. Bremerhaven, 7. März. Der Kaiser verließ das Diniensdampfer "Deutschland" heute vormittag 11 1/2 Uhr ...

ist in derangener Stadt bei Güntingen von 1,83 Meter auf 2,78 Meter, in Wazau von 4,25 Meter auf 4,88 Meter ...

Berlin, 7. März. In dem Prozess gegen den Kaiserlicher Reichsanwalt ...

Ein Viehhaus eingeschert. Meuselwitz, 7. März. Auf dem Rittergute Charlottenhof bei Brandau ...

Mord und Selbstmord. Hamburg, 7. März. Heute morgen erschoss der königliche Eisenbahnmaterialverwalter ...

Verhaftete Schauspieler. München, 7. März. Hier wurde eine Schauspielerin namens F. ...

Ein Zirkusgebäude niedergebrannt. Kopenhagen, 7. März. Das hiesige große Zirkusgebäude ...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 7. März früh 7 Uhr.

Ort	Wind	Temperatur	Wolke	Wetter	Temperatur	Wolke	Wetter
Dalle	745,6	5	W 7	better	12	5	4
Torgau	740,0	5	W 4	wolfig	12	5	5
Nordhausen	745,9	4	W 7	—	10	4	5
Wagberg	744,4	5	W 6	halb	12	5	2
Garbelegen	748,6	4	W 5	—	10	4	6
Byden	—	—	W 6	bedeckt	3	—	12

Das Tiefdruckzentrum, welches gestern nördlich von Schottland lag, hat sich ostwärts nach dem südblichen Schweben fortgeplagt ...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, den 8. März: Veränderliches, rauhes Wetter mit Niederschlägen in Gauen.

Wasserstände am 7. März. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Zum Ausschneiden.

Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Gutesirrup mit dem man sich wohl sparen kann. Angesichts der jetzt herrschenden zögerlichen Erklärungen ...

Graue Haare?

Es erdienen sich bald wieder, wenn Sie Chemiker Dr. Wolffs 'Jugendlichkeits-Schwarzhaaröl' ...

Einige Auszüge. Gestern Abend fand in der 'Berichts-Lauder' eine der letzten Versammlungen ...

Verens-Anzeiger. Gefangenschaft des Französischen Jünglingsvereins an St. Ulrich ...

Börsen- und Handelsteil.

Geldlicher Rohwarebericht vom 5. März. Die abgelaufene Berichtwoche bietet wieder ein recht wenig befriedigendes Bild ...

Leipziger Rohwarebericht. Leipzig, 7. März. Durch den Börsensturz am 2. Abstellung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommission ...

Berliner Rohwarebericht. Berlin, 7. März. (Eigener Nachrichtenbericht.) Bei ziemlich geringer Beteiligung und stillem Geschäft ...

Schlafhölzer. Weizen: Mai 199,75, Juli 204,60, Septbr. 197,25 ...

Berliner Rohwarebericht. Berlin, 7. März. (Eigener Nachrichtenbericht.) Die unerschütterlichen Vorgänge in der Finanzgeschichte ...

Verhandlung zum Abgeordnetenhaus. Neuchâtel, 7. März. Bei der heutigen Eröffnung zum Abgeordnetenhaus ...

Der Tanz des Reichstanzlers. Hamburg, 7. März. Der Reichstanzler rückte an Generaldirektor ...

Breslau, 7. März. Anlässlich des Ablebens des Kardinals Kopp ...

150 Jahre Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchdruckerei. Leipzig, 7. März. Anlässlich des 150jährigen Bestehens ...

Stadium des deutschen Schulwesens. London, 7. März. Nach einer Meldung der 'Times' ...

Buenos Aires, 7. März. In Ehren der Offiziere des deutschen Geschwaders ...

Die Ankunft des albanischen Fürstenpaars in Durazzo. Durazzo, 7. März. Nach funktionsgraphischer Mitteilung ...

Oesterreich und Albanien. Wien, 7. März. Die Wälder begrüßen anlässlich der heute erfolgenden Ankunft ...

America und der Panamakanal. Washington, 7. März. Die Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses ...

London, 7. März. Die 'Times' meldet aus Mexiko vom 6. März ...

Berliner Sechstägigen. Berlin, 7. März. Im Sechstägigen betrug die heute vormittag zurückgelegte Strecke ...

Wannheim, 7. März. Der Wasserstand des Rheins und des Neckars ...

Kaufmännern in bekannter Güte. Emil Pröhl, Reichere Auswahl. Inh. Walter Quantin, Gr. Steinstr. 18, gegenüber Hotel 'Stadt Hamburg'.

KVNST VEREIN
Salzgrafenstraße 2 II.
Ab Sonntag, den 8. März:
Ausstellung
von Gemälden von Prof. Kurt Herrmann, Charlottenburg, Gemälden und Graphik von Robiss und Plastiken von Milly Steger.
Täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr. — Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Wasserfest imprägnierte
Eoden-Kostüme
für Damen. (4062)
Schneidbar, dabei taubeliger Sitz und lauberte Konfektion. Empfohlen in allen Größen H. Schneew. Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Waterproof
imprägnierte Regenmäntel für Damen und Herren (4063) empfohlen (sehr preiswert) H. Schneew. Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Die von mir neu aufgenommene Marke 12 1/2, cm lang
„Decent“
hochf. Java mit Felix- und Havanna-Qualität,
100 Stück = 8 Mk.
empfehle jedem Raucher zu probieren. (4074)
Händlerstraße 38, Ecke Bernburgerstr. **J. L. Heise,** Fernruf 2983.
Aufträge von 20 Mk. an franko. Bei 100 Stück 5% Rabatt.

Einladung zur
Modell-Hut-Ausstellung
und
Besichtigung meiner
Saison-Neuheiten.
Sonntag
Saison-Eröffnungs-Dekoration.
Clara Leissner
Halle a. S.
Lindenstr. 53. — Tel. 3354.
Spezialhaus
für feinen Damenputz.
— Gegründet 1889. —

H. BERGMANN
Möbelfabrik und Magazin hat durch Neubaun
Fleischerstraße 30/31
sämtliche Lager bedeutend erweitert und bieten dieselben eine noch größere Auswahl wie bisher. Beschäftigung derselben ist ohne jede Verbindlichkeit erbeten.
Ausstattungen (4104)
von Mk. 200, 500, 800, 1200 bis 5000 stets am Lager. Fernspr. 2882. Lieferung frei d. eig. Geschirr.

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an
Vollrath Paschlau u. Frau
Margarethe geb. Scharf.
Zabitz b. Cöthen, den 6. März 1914. (1562)

Statt besonderer Anzeige.
Heute verschied nach kurzem Leiden mein lieber Onkel, der Kgl. Oberstabs- und Regimentsarzt a. D.
Dr. med. Moritz Hündorf,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Halle a. S., den 6. März 1914. (4077)
Namen der Hinterbliebenen
Justizrat E. Hündorf, Rechtsanwalt u. Notar.
Beerdigung Montag nachm. 9 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Todesanzeige.
Heute nachmittags 3 1/2 Uhr ist mein lieber Mann, unser treuzugewandter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Rentier
Franz Friedrich Robert Kotsch
im 88. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen. Dies zeigen tiefbetrubt an
Frau Augusta Kotsch geb. Gröpl,
Frau Augusta Sauer geb. Kotsch,
C. H. Robert Kotsch,
Frau Marianne Kotsch geb. Gerhardt,
Pastor Alfred Sauer,
Frau Selma Götz geb. Kotsch
und 7 Enkelkinder.
Zörbig, Hemeritz (Altmark), Lützen, den 6. März 1914.
Die Beerdigung findet Montag, den 9. d. Mts., nachm. 4 Uhr in Zörbig vom Trauerhause, Bismarckstr. 18, aus statt.

Am 6. März verschied zu Köchstedt Herr Rentner
Heinrich Seipel.
Ueber 30 Jahre hat er dem Gemeinde-Kirchenrat angehört und ist er Rentier der Kirchenkasse gewesen. Dankbar wird die Kirchengemeinde um seiner treuen Arbeit willen seiner gedenken.
Köchstedt, den 6. März 1914. (4089)
Die kirchl. Gemeinde-Organ.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unseres geliebten Sohnes und Bruders
Alexander Milster
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch unseren tiefgefühlten Dank. (4079)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gertrud Braun-Milster
geb. Dross.
Halle a. S. (Advokatenweg 1, II), 7. März 1914.

Heute mittag ist der **Königliche Oberregierungsrat**
Herr Adolf von Wolff
im 67. Lebensjahre nach kurzer Krankheit entschlafen.
Er hat nahezu 16 Jahre dem hiesigen Regierungs-Kollegium als Dirigent der Abteilung für Domänen und Forsten angehört. Durch treueste Pflichterfüllung, hervorragende Tüchtigkeit, reiche Erfahrung und praktisches Verständnis ausgezeichnet, war der Entschlafene ein Vorbild für alle, die ihm im Leben nähergetreten sind.
Seine selbstlose Liebenswürdigkeit und seine grosse persönliche Herzengüte sichern ihm weit über den Kollegenkreis hinaus ein bleibendes dankbares Andenken.
Merseburg, den 6. März 1914.
Der Präsident und das Kollegium der Königlichen Regierung.

Hervorragende
Frühjahrs-Neuheiten
in (1579)
Kostümen
chicke, kleidamsame Fassons vom Backfisch- bis zur weitesten Frauengröße
:: Große Auswahl ::
Billigst gestellte Preise.
Anerkannt tadelloso Maßenfertigung
Theodor Rühlemann
Leipziger Straße 97.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen!
Die Sozialdemokratie veranstaltet vom 8.—15. März eine „Rote Woche“, um mit dem letzten Machtmittel den Rückgang ihrer politischen und gewerkschaftlichen Organisation aufzuhalten.
Wohlan, der rote Antikommunismus soll uns gerüstet und schlagfertig finden. Darum, nationale Arbeiterkraft, seid alle bereit, jeder auf seinem Posten, weilt den Gewinnen energisch die Tür. Die **christlich-nationale Arbeiter-Bewegung** allein ist berufen, eure Interessen würdig zu vertreten. Die Gerechtigkeit unserer Sache gewählethet uns den Sieg, darum schließt euch unseren Reihen an. **Wanderbewegungen** werden im Bureau Große Wallstraße 2 II entgegenkommen. Wir stellen der roten Fraue unsere schwarz-weiß-roten entgegen und rufen der Arbeiterkraft zu:
Ans Vaterland, ans teure, schlief' dich an, hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft!
Sozialer Ausschuss
(Vereinigung nationaler Korporationen). (4092)

Tausch & Grosse, Kunstsalon,
Gr. Ulrichstr. 35. Halle a. S. Nahe der Promenade.
Kubistische Plastiken
des russischen Bildhauers
Alexander Archipenko.
56 Gemälde des ungarischen Malers
Ernö Tibor.
= Eröffnung am 8. März, mittags 11 1/2 Uhr. =
Eintritt 1 Mark — Abonnenten frei

Herr gesucht,
welcher willens ist, mit einem Kapital von nur 1000 bis 1500 Mark
10—15000 Mark Jahresverdienst
zu erzielen. Streng reelle Sache, welche besondere Branchenkenntnisse nicht erfordert und daher auch für Nichtkaufleute sehr geeignet ist. Nur fähigste/lohnende Herren belieben sich zu melden unter N. D. 8466 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S. (4065)
Kaufmann,
Inhaber dreigebührender Modemann-Geschäfte, 29 Jahre alt, mit groß. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus der Provinz. Nicht. mindestens mit 20000 Mk. u. R. S. 1886 postlagernd Berlin. (4068)

Gutermann's
Einsegnungs-Stiefel
sind sehr beliebt und preiswert.
3 Gr. Ulrichstr. 3
1 Triftstr. 1. (1562)

Dr. Albrecht
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten
ist zurückgekehrt.
Auf 8 Tage verrelst. (4075)
Prof. Dr. Loening,
Bernburgerstrasse 18 I.
Anfallsjubiläum Onadua.
Möglichst viele Adressen ehemaliger Zeilings des Bildhauers anfalls-jubiläum werden bis zum 20. März an Prof. Martha Müller in Onadua erbeten. (1559) H. Glitsch, Dirchtr.
Ca. 5000 Stück echte Lilienmilchseife
Stk. 50 Pfg. 3 Stk. 1.50 Pf. 12 Stk. 3.00 Pf. (4067)
Ein Versuch überzeugt sofort. Schmecker-Prüfung, gegenüber dem Garbinnen-Gang.
Gute Kegelbahn
in bestem Restaurant mit großer, feiner Kegelbahn (Centrum-Zeitanzeige) wird infolge Auflösung eines Stubs Donnerstags frei. Offerten unter Z. 1.8898 an die Exped. d. Stg. erb. (1544)

Leibbinden,
Geradehalter,
Fachk., gewissenh. Massanfert.
Damenbinden p. Dtsd. v. 55 Pf. an.
E. Kertzsch,
Bandagengeschäft,
untere Leipzigerstrasse 96
und Gr. Ulrichstrasse 62,
gegenüber Arnold & Troitzsch. (1553)

Kunst und Wissenschaft. Stadttheater.

„Dorothy's Rettung“. Schauspiel von Alfred Sztro. In der Uebersetzung von Carl Johannes Schwarz ging im Stadttheater des Engländer Alfred Sztro wieder ein Schauspiel „Dorothy's Rettung“ in Szene.

Unzweifelhaft ist der Titel irreführend. Soll es heißen, Dorothy wird gerettet, dann müßte man die Enttötung ihres Charakters als ihre Rettung bezeichnen. In diesem Falle wäre die Form des Titels nicht tragend und uncharakteristisch. Soll es heißen Dorothy's Rettungsversuch, so wäre die gewählte Form nicht prägnant genug.

Der Grundgedanke des Schauspiels, das Problem, ist auch nicht scharf genug herausgearbeitet. Dorothy bringt sie mit einem bekannten Staatsbeamten Walter Gresham verlobt. Die Braut Arnold, den sie über alles liebt, begeht einen Selbstmord. Um diesen zu beenden und den Brautbräutigam von der Schwärze des Gesangs zu befreien, bittet sie, ohne Erfolg, ihren Verlobten um Vergabe des Geldes. Nunmehr sucht sie den Selbstmörder wieder dadurch zu bestrafen, daß sie in der Hofmanns- der Oberingenieur Zursfeldt werde die fehlende Quittung überlegen, welche unrichtig, und schließlich sich mit ihm verlobt. Von Gewissensqualen gepackt, verläßt sie nach ein letztes Mal, von Gresham das Geld zu erlangen. Als dies aber vergeblich ist, löst sie die Verlobung mit ihm. Mit ihm so festem Herzen wie sie ist sich Zursfeldt zu, als sie ihn endlich erkannt hat, doch sie nur Zursfeldt, aber niemals Gresham geliebt hat. Durch den Selbstmord Zursfeldts, der, ohne daß es Dorothy wissen sollte, die Schuld von Arnold hat, aus eigenen Mitteln deckt, wird Dorothy sich immer mehr des Besseren in ihrer Handlungsweise bewußt. Dann kommt die Katastrophe. Zursfeldt erfährt durch einen Zufall den ganzen anfänglichen Betrag Dorothy's und kann an ihre Liebe nicht mehr glauben. Schließlich kommt es aber doch zu einer Lösung des Konflikts dadurch, daß es Dorothy gelingt, Zursfeldt von ihrer Liebe zu überzeugen. Die Enttötung in Dorothy's Charakter liegt darin, daß sie durch ihre ermordete Liebe gehehrt wird.

Die einzelnen Charaktere sind gut durchgezeichnet, bis auf den etwas ungleichmäßigen Walter Gresham. Die Darstellung wird vorzüglich. Walter Lehmannbach spielte sich in der Rolle des Oberingenieurs Zursfeldt von einer neuen Seite. Er war nicht nur in Bewegung und Haltung bis zum feinsten Handgriff, bis zur Behandlung der Zigarre, der überlegenen Mann von Welt, sondern er charakterisierte auch die Seelenregungen und Seelenkämpfe des Frauen gegenüber nicht allzu grobdenkigen Ingenieurs aufs trefflichste. Frau Gresham hat sich für die Rolle der Geliebten, Dorothy Harrington, die wärmsten Töne und fädelte sie mit angenehmen Stellen aus. Dies muß man hervorheben. Denn, wenn es einer Mäntlerin nicht gelingt, die Weibchen der Rolle herauszuarbeiten und das dramatische Mittel zu erwecken, so fällt das ganze Schauspiel. Georg Thies war mit, trotz aller künstlerischen Charakteristika, doch in der Stimme etwas zu robust für den alten Weibchen Sir Henry Killick. Herr von Mebers Porträt Peter Holland war gut, wie man es nicht anders erwarten konnte. Arnold Harrington spielt eine zu wenig bedeutende und charakteristische Rolle, als daß Herr Meier viel hätte daraus machen können. Was er aber zum Verständnis der Rolle beitrug, war gut, wenn auch hin und wieder die allzu scharfen und heißen Bewegungen (die Schulter) fädeln. Herr Kaustly holte das aus der etwas verfehlten Zeichnung des Walter Gresham heraus, was möglich war. Marie Wando war eine etwas bessere Rolle der Zensur Dorothy's, Frau Dehnen, ungenügend. Sie besaß durch ihr Spiel, Krüllin Alkanon charakteristische als Stenographin wieder zu sehr, und Hebi Wos war sogar als das berühmte Stübermädchen unmöglich.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

6. (letztes) Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. (Gesamtleiter: Geheimrat Richard... Leiter: Kapellmeister Schuler.)

Wegen der Vorbereitungen zur 9. Symphonie hat sich eine Verschärfung des Konzerts als notwendig erwiesen. Es werden die vorzüglichen Momente darauf aufmerksam gemacht, daß das letzte Symphonie-Konzert als Beethoven-Fest am 27. März statt findet. Zur Aufführung gelangen die 8. und 9. Symphonie von Beethoven. — Dem Wiederkehr hat die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alle Promenade 1a, übernommen.

Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag 3 Uhr wird zum letzten Male das Festkonzert „Die Weiße um die Erde“ als Fremdenvor-

stellung bei Meinen Breiten gegeben. Auf diesen Wunsch werden zu dieser Vorstellung Schülerkarten zu 1,30 M. einfl. Klebergeld und 1 M. Schülersteuer ausgesetzt. Abends 7 1/2 Uhr „Die Weiße um die Erde“ Sonntag und das Schauspiel „Dorothy's Rettung“ zum letzten Male gegeben. Dienstag abends 6 1/2 Uhr „Barfisa“ (Erdhölle Opernpreis). Mittwoch zum letzten Male „Der Waffenschmied“. Donnerstag zum 17. Male „Die eint in in Paris“ Freitag „Lieslans“. Sonnabend „Hamlet“. Einziges Schauspiel Alexander Wolff's. In Vorbereitung für Sonntag, Operetten-Eraufführung „Die Marine-Gülden“. Wieder und Balladenabend von Dr. Hermann Brause. Der bekannte Balladenänger Dr. Hermann Brause veranstaltet am nächsten Dienstag im Saale der Berggesellschaft nach längerer Zeit wieder ein Konzert. Er, es verstanden, hat seit einer Reihe von Jahren eine hervorragende Stellung im Konzertsaale zu verschaffen. Seine vornehme Art zu singen, seine feine abgelesene Vortragweise, seine vollendetste Weise, aber dabei doch dramatischen Ausbrüche gerade werdende Stimme weichen ihm und das Gesangs- der Seele immer tieferen, seinen zu bewundern. Wäre auch als Liedergänger, namentlich als Kenner gartener Eimerungen, weiß er durch sein prägnant ausgebildetes Mesopode erzeugende Wirkungen zu erzielen. Schreibt doch z. B. Wilhelm Kappert von ihm: „Ihm ist die Gabe verliehen, die Menschen zu rühren und zu ergreifen mit seinem Gesang.“ Weiter kömte er noch flüssige Lieder (Schubert, Schumann etc.) und eine Reihe modernster Lieder von Josef Weyl, dem vielgeleiteten hier unbekanntem österreichischen Priester, Gustav Mahler und anderen. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch zu haben. Kammermusik. In dem am nächsten Montag stattfindenden vierten Kammermusikabend haben die Besucher wieder einmal Gelegenheit, den genialen Wissenschaftler Evertin Eisenberger zu hören, der die Mitwirkung im Schumann'schen Demol-Kro und im Schubert'schen Quartett übernommen hat. Die „Kleinste Gettina“ bricht von Eisenberger als von einem der Wagners, der Auserwählten, der der Weg zur höchsten Höhe führt. (Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofmann.)

Wiederholtes Lieberabend.

Am 31. März findet im großen Kellerraum der Berggesellschaft ein Konzert statt, in dem das ehemalige Mitglied des hiesigen Stadttheaters Pauline Dorcluse Weiling, die hier als Konzertführerin viele Gelingenstage beifolgt hat, und der hiesigen Hofkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Wagners teilnehmen werden. Am Freitag, den 27. März, findet ein Lieberabend im Saale des hiesigen Stadttheaters. Der Lieberabend dürfte besonders durch die Mitwirkung des Herrn Wagners, der von seinem dreimaligen Auftreten als Amtmann in den hiesigen Hofkapellen übernommen hat, nicht weniger, sondern ganz außerordentlichem Interesse sein, zumal Herr Wagners ein sehr bedeutender internationaler Auftritte als Konzertführer voransteht. Die Kritiken rühmen an ihm seinen ausgesprochenen disziplinierten Vortrag und das erst im Konzertsaal recht zur Geltung kommende lyrische Element in seiner kühlen Stimme, die ihn zum Vortragsmittler von Waldben und in gleicher Weise seinen Variationen Gefängen prädestiniert. Erst neulich hat der Künstler auf Wunsch S. Majestic des Kaisers in einem Hofkonzert in Berliner königlichen Schloße Königin Wilhelmine mit großem Erfolge vorgetragen. Das Erscheinen des Herrn Wagners auf dem Konzert-Programm nun auch in Halle ist mit ganz besonderer Freude zu begrüßen. Das Programm des Lieberabends umfasst vorwiegend Kompositionen moderner Tonkünstler. Herr Wagners wird im ersten Teil Adre'sche Balladen, im zweiten Teil Lieder von Carl Alwin, die beiden unter anderen in einem Heftchen im Verlage von Ernst Berlin erschienen, erstmalig auf Gehör bringen. Schließlich Weiling wird außer Liedern von Wagner, Brahms und Wolf den hier noch unbekanntem Monolog der Hebräer aus Richard Strauß neuestem Werk „Kathie auf Arabas“ sowie im zweiten Teile neue Lieder unferer ersten Kapellmeisters Hermann Saus Wehler, ferner Gesänge von Clemens von Brandenstein und Carl Alwin zum ersten Male bringen. — Vortragsmerkungen in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Einem Vortrag über Geschichte der höchsten Kunst für Gedächtnis und Gedächtnis der Provinz Sachsen wird auf Veranstaltung des Hof-Konjunktions- und Kapellmeisters Prof. D. Schell's Saale im Auditorium maximum der Universität am 20. und 21. April d. J. abgehalten. Bewandelt wird mit nachfolgender Aussprache: die altdeutsche Ballade — der romanische Roman — die gotische Epik — des Mittelalters. Neben Besichtigung der Halle'schen Strassen ist auch eine Fahrt nach Merseburg zur Besichtigung des dortigen Doms vorgesehen. Die Teilnahme am Besuch ist für Gedächtnis unentgeltlich. Anmeldungen sind an die einzelnen Superintendenzen zu richten. Für Wichtigkeit sind am Eingang des Auditoriums Eintrittskarten zu 3 M. für familiäre Vorträge und zu 1 M. für einen Vortrag

zu haben, soweit noch Plätze vorhanden sind. Der Erlös kommt der christlich-archaischen Sammlung zugute.

Stübliche Plakate des russischen Bildhauers Alexander Rodtchenko der Technik & Geistes. Man schreibt uns Rodtchenko erhalte die Notwendigkeit, das Leben der Gegenwart in seine Kunst aufzunehmen. Man merkt seinen Werken an, daß er früh durch die heilige Plastik der orientalisches-mitteleuropäischen Kunst angezogen wurde. Die griechische Skulptur unterrichtete ihn. Aber die reinere und geheimnisvollere ägyptische Skulptur offenbarte ihm Plastik und Stil und beunruhigte ihn am stärksten. Mit Klugheit studierte er das Versehen der modernen Meister, deren Temperament dem seinen am meisten verwandt schien. Die florentinische Zeit mit ihrer Einseitigkeit wachte auf ihn ein und Vinci, Verrocchio und Rossom von Bologna offenbarten ihm nach und nach die Geheimnisse ihrer Kunst. Doch Jean Goujon beeinflusste ihn und die französische sinnliche Anschauung des 18. Jahrhunderts mit Falconet und Clodion. Er lernte von diesen Meistern die Praxis seines Berufs. Inzwischen: eine künstlerischen Darstellungen erdichten ihm im Innern. Nach dem Werke des Philosophen Platon; er, doch man ein kleines Können Lohnt in diese Weltlichkeit mühen müße. Er sah nur Sandgebildlichkeit und oberflächliche Sensualität. Sein Schönheitsbegriff fand in dieser Kunst nur eine Darstellung von Wunders der Sinnlichkeit, etwas Monotonies und Viergehendes, das seiner Seele widerstrebte. Er vermehrte das Östliche. Das Bedürfnis, mit seiner ganzen inneren Form der Seele zu glauben, bewegte ihn ebenso stark wie die Notwendigkeit, dieses Bedürfnis nach außen kundzugeben. Jetzt zog ihn seine misgünstige, ungesättigte Seele zu den tiefsten abergläubischen Ideen, die er reich und schön fand. Es zeigte sich das Grundelement seines künstlerischen Schaffens, es entsanden Bildwerke, großartig, leidenschaftlich, ungezügelt und doch vollkommen. Er begann sich nicht damit, in der Bilderei eine Kunst der Nachahmung oder der Suggestion zu sehen. Er arbeitete nicht mehr zum anschaulichen Ergötzen der Augen, sondern für seinen übergläubigen Geist, gewandt in formalen Abstraktionen. So sind seine Bildwerke geworden.

Ein enthülltes Toilette-Geheimnis.

4044) Ein Interieur. Eine berühmte Pariser Spezialistin der Schönheitspflege, die sich vor langer Zeit der Wissenschaft zurückgewandt, nachdem sie durch eine erfolgreiche Behandlung weltgeübter, unglücklicher Gesichtshaut sich ein höchstes Verlangen verdient hatte, gewandete mit jüngst ein Interieur. Wie lag natürlich sehr daran, die Natur des Geheimnisses zu erfahren, das ihr einen solchen Erfolg verschafft hatte. Sie mußte insofern hören, daß sie überhaupt kein Geheimmittel für den Teint besaß. „Ein unglücklicher Teint“, sagte sie, „ist fast jedesmal auf eine übermäßige Anfeuchtung der feinen Hautpartien zurückzuführen, welche die Epidermis bilden. Die überflüssigen, abgestorbenen Partikel sind die Ursache aller Finken und Faltchen, aller Irrregelmäßigkeiten der Gesichtshaut; ihre beseitigte Forderung bildet den misgünstigen Teint, und sie werden dabei die darunter befindliche junge, feine Haut. Mein Erfolg ist lediglich der Entdeckung zuzuschreiben, daß ein einfaches vegetabilisches Lösungsmittel, das sogenannte Parinolol, diese verhärteten, abgestorbenen Partikel in milder Weise entfernt und der Gesichtshaut ihren zarten, jugendlichen Glanz wiederbringt. Das kann jede Dame selbst ausführen. Parinolol kann man in jeder Apotheke oder Drogerie bekommen — am besten eignet sich „reines“ Parinolol dazu — und man braucht es nur abends in etwas liberaler Weise aufzutragen; wenn man es dann morgens mit warmem Wasser abwascht und mit einem weichen Tuch trocknet, wird man finden, wie viel reiner und weicher die Haut geworden ist. Eine dreimalige Wiederholung des Verfahrens vervollständigt die Umwandlung. Allen Damen mit misgünstiger oder unglücklicher Gesichtshaut rate ich, dies einmal mit reinem Parinolol auszuprobieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie erfreulich das Resultat ist.“ M. H.



Advertisement for A. Huth & Co. Halle a. S. featuring 'Modell-Hüte u. Modell-Kleider' and 'Maß-Anfertigung eleganter Gesellschafts- und Straßen-Kleider'. Includes text: 'Wir bitten die Schaufenster Steinstr. u. Marktfront zu beachten.' and 'einzuladen.' The ad is framed with decorative flourishes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Schluss-Unterwerfung wird die Interessenten zwischen Lutzstraße und Schillerstraße von 9. b. März. auf 10 Tage für den 10. und 11. März 1914.
Halle, den 7. März 1914. Die Vollstreckungsamt.

Bekanntmachung.
Schluss-Unterwerfung wird die Interessenten zwischen Lutzstraße und Schillerstraße von 9. b. März. auf 10 Tage für den 10. und 11. März 1914.
Halle, den 6. März 1914. Die Vollstreckungsamt.

Bekanntmachung.
Der von der Kreisstraße von Friedrich nach Balkwitz führende Sammelkanalbau wird wegen Pflichten für die nächste Zeit gesperrt.
Friedrich a. S. bei Balkwitz, den 6. März 1914.
Der Amtsvorsteher.

Ausgeklagte Forderungen an

1. Dr. phil. Alfred Funke, Halle a. S., Steinweg 25, ca. 300 Mk.
2. Albert Körner, Bismarckstr., Halle a. S., Lindenstr. 9a, ca. 50
3. Otto Reinhardt und Frau, Göttingerstr., Halle a. S., Wollfr. 12 ca. 150
4. August Jannowitz, Schuhmachermesser, Göttingerstr. ca. 160
5. Paul Berndt, Kommisshändler, Halle a. S., Barabepf. 2 ca. 60
6. Wwa. Henriette Fischer geb. Röppel, Halle a. S., Unterweg 17 (früher in Burg) ca. 50

Hin hilfs zu verkaufen.
Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe,
Albert Dehnestraße 1. (4115)

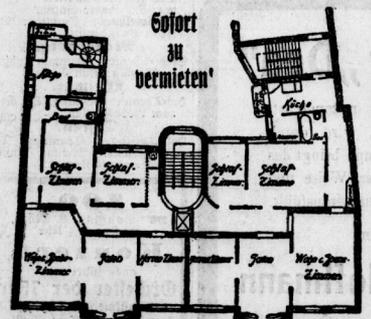
Der gerichtliche Ausverkauf
der zur Güntewer Rahlfsen Kontostimme gehörigen
Gold-, Silber- u. Alfenide-
waren, Juwelen etc.
beginnt Montag, d. 9. März, vorm. 9 Uhr
im Laden **Große Steinstraße Nr. 5.**
(4076)
Max Knoche, Konkursverwalter.

Erstklassige Fabrik feiner
Schweizerstickerereien (4084)
(Wollfirma) sucht für die Provinz Sachsen einen
tüchtigen Reisenden (Herr oder Dame) mit
großem Bekantntkreis zum Verkauf ihrer
Stückwaren für Wäsche, Kleider, Blusen, Taschen-
kerthen etc. an Private. **Prächtige Neu-**
Pariser Moden. 25% Provision. Letzte
porto- und zollfrei ins Haus. Preise in Mk.
Zahlung gegen Postnachnahme. Sich zu wenden
an Z. 8. 522 Rudolf Mosse, St. Gallen, Schweiz.

Mk. 10-12000 garantiert
überliefert tüchtigen Herren die über ca. 1000 Mark verfügen, auch
weniger, welche ihren Kredit wecheln wollen, bei energischer Zusage ist
die General-Vertretung
einer befristeten, erlaubten u. hoch wirtsch. bedeutender
Anstalt, Herr S. 2070 an die Annoncen-Exp. Max Spotte,
Berlin W. 8, zu richten. (1533)

Aufträge auf Feldarbeiter
(Herrn, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1914 nimmt für die
Provinz Sachsen Anzahl und die folgende Staaten (ausge-
nommen Herzogtum Gotha) entgegen
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen,
Halle a. d. S., Magdeburgerstraße 67. (3635)

Sofort zu vermieten!



Mit selbsttätigem Fahrstuhl
Räte Mittelplatz, zentrale Lage.
Eine 5- od. 6-Zimmer-Wohnung,
neu hergerichtet mit allem Komfort, wie Bad, elektr. Licht,
Zentralheizung mit Warmwasserbereitung, Staubsauger-
apparat und reichlichem Zubehör, sowie zwei Balkonen
zwei Toiletten etc.
Leipzigerstraße 61/62.
Zu erfragen im Laden der „Halle'schen Zeitung“.

Solventem, repräsentablem Herrn,
dem ein eigenes Kapital in Höhe von 3-5000 Mk. zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben,
als Filialleiter in Halle a. S.
sich eine gute Existenz zu gründen. 300 Mark für Bürokosten werden vergütet. Brand-
kenntnisse nicht erforderlich. Nur ganz ausführliche Offerten mit Altersangabe und über
Berndtsverhältnisse werden berücksichtigt und sind an richten unter J. G. 120 an
Annoncen-Expediton Berlin W. 8, Contable. (4083)

Magdeburgerstr. 7
große herrschaftliche I. Etage,
7 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, 2 Balkone, elektr.
Licht zum 1. April 1914, event. später zu vermieten.
Näheres bei **L. Otto Schulz, Magdeburgerstraße 7.**

Dr. Steintr. 69, der Hauptpost, Promenade u. Theater,
die von Herrn Dr. med. Ziegelmüller a. H.
benutzt, hoch, eing. I. Etage, best. a. 13 Wohnräumen, im ansehn-
lich, abteil. Mod., Bad, Kabin., Bentr.-Zell. u. ei. Tisch in schön
Räum. im 1. u. 2. Stock, 2 Jalousien, 3 Lehr- u. Lehr- u. Gart.
a. 1. April 1914. Miet. 6. 8. 500. G. Ober. III. B. L. ed. Dr. Steintr. 69

Wander-Arbeiter
in jeder Aufnahmestellung empfängt
Franz Lange, gewerbmäßig, Claasenstr. 1,
Stellenermittler, Breslau, Teleph. 2507.

Rosenschule
Otto Brecht, Halle,
empfiehlt große Sorten in best-
haltig, feinst, Pflanzen, als:
Hochstamm-Rosen.
Reichbl. Sortiment-Katalog
für 1914. Köstliche Aus-
gewählung der Großen Garten-
bauvereinsstellung an Halle 1912.

Leipziger Str. 36
erhalten Sie
gute moderne billige Konfirmanden-Anzüge.
Preislagen: 1672
8-10-14, 18-22-30 Mk.
Otto Knoll Nachf.
Gartenarbeiten, Renovation u. Gans- u. Vorgärten,
Balkons usw.
K. Buhs, Königstr. 6. Tel. 3366.

Beste Bezugsquelle
für
Kinderwagen, Klappsportwagen, Peddighornmöbel
in bester Qualität, arbeitskräftig und sehr preiswert. (1349)
Albert Schmidt,
Korbwarenmeister, Steinb.-Fabrik u. Spezial-
geschäft für Fr. Handwerker,
Gr. Steintr. 54/55.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.



KLISCHEES
aller Art
Autographen, Notizen, Briefe, Entwürfe, Zeichnungen
ADOLF MÜLLER
Hauptstr. 11, Halle a. S.

2 Pianinos,
in gutem Zustande, für Restaurant
zu kaufen gesucht. Offert. mit
Preisangabe unter O. 1879
an Hausenstein & Vogler,
Halle S. richten. (4088)

Der richtige Weg,
um eine wirklich gute
Wirkung zu erzielen, ist die
Einnahme der **Yohimbin-**
Tabletten.
Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche. (3931)
Halle: Löwen-Apotheke u. Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

Berlonen-Angebote
Derwaller, Landwirtsch.,
mit guten Zeug-
nissen, welcher Landwirtsch. Stellung
bestanden hat, sucht zum 15. April Stelle
auf mittelgroßem Gut als allein-
ob. auf großem Gut als Stellvertreter.
In allen landwirtsch. Fächern u.
in der Buchführung vertraut. Zf.
unt. 672. Stellung postulant.
Sandwitz, 28 J. alt, der Buch-
führung kennt u. ein. mit Fr. u.
a. 1. Stelle als Stellvertreter. Off.
an W. Thiele, Halle, Universität 6 II.

Sommerarbeiter.
Boraberbeit mit 50 Deuten lohn
lohnort nach Stellung. Herren
u. Fräulein. Z. 8. 522 an Hausenstein
& Vogler, Halle a. d. S. 4015

Fräulein, ein freies Tätigkeits-
gebiet, 35 Jahre alter, Ber-
wältiger, 2 Jahre in der Provinz
in größeren Häusern tätig, hiesige
Weg. in Ziell. gep., vorz. gute
Erfahrung in der Buchführung,
Stellung als Stellvertreter. 1575
O. Reiche, Leisniger 6. Vitznberg.

Berlangte Berlonen
Auf einem Rittergut u. ca. 2000
Morgen Fläche Halle, wird ein
erfahrener **Hofmeister**
mit guten Kenntnissen und
Empfehlungen gesucht. Off.
unt. 672 an die Exp. d. B. 120

Kaufher-Gesuch.
Jünger, inehrere. Kaufher
mit nur guten Kenntnissen und
Empfehlungen wird zum 15. 3.
oder 1. 4. in angenehme Stellung
gesucht. (4188)
Fr. Ronblegel-Collonhausen,
Wahlstr. 16, Halle a. S.

Derren, 38. Ziell. f. neben-
bei viel Verdienst. 6. (Staats-
u. Staats-Verf. an Beamte
H. B. 5 Rudolf Mosse, Hamburg.

Knechte, verheiratet und ledig,
Bauherren u. Mähdern a. Sand
Hals. Winkler, gewerbmäßig
Stellenermittler, Leipzigstr. 1.

☒ Schuhmacher stellt für ein
☒ Jazyseck, Bratenbergstr. 18.

Oberschweizer
mit guten Zeugn. guter Meister,
Nacht u. Tag. Stellung mit Frau.
Karl Kötsch,
Deutleben 6. Plauenberg, Saalf.

Belieres Fräulein, in allen
häusl. Arbeiten gut bewandert,
sucht selbständige Stellung zum
1. 4. 1914. **Wirtschafsterin.**
Zu erfragen bei **K. Vogler,**
Calle 136a, Magdeburg. (1577)

Köchin, 24 Jahre,
auf Rittergut od. Edelhof. Anna
Fleckinger, gewerbmäßig Stellen-
ermittlerin, Alt. Wirtschafstr. 9.

ausb. Ausbilderin empfiehlt sich
auch d. Haush. Fräulein. 13. v. v.

Für meine **Mädel, Tochter,**
die seit 1. 1. 1914 in der Provinz
nach, suche ich ab 1. April cr. eine
Stell. u. am 1. 4. 1914. 1914.
a. weit. Ausgeb. d. Haush. bezieht.
Verheiratet. 2. 2. 1914.
Sta. Wert a. vom. April. geleg.
H. St. St. Magdeburg, Fischerstraße 6.

Leipzigerstraße 8 III
bestehend aus 5 Zim., Fremden-
stube, Bad, Zimmert., Wädh-
kammer, 2 Kellern, Kofen- und
Werkstube, auf Wunsch elektrif.
Licht, vor. 1. 4. an verm. Besten-
u. alles hier, d. 1914 in den.
R.-Wagnerstr. 40
- I. Etage - 3608
7-Zimmerwohnung m. elektr.
Licht u. Gartenbenutzung sofort
oder später zu vermieten.
Königsstraße 26 II.
6 Zimmer - Wohnung 1. 4.
oder 1. 7. zu vermieten.

Schöne Wohnung
(6 Räume), Bad, Küche, 2 Keller,
2 Zimmer usw., in ruhige Gasse
mit bester Lage, sofort zu ver-
mieten und 1. April zu beziehen.
300 Mk. Neb. Zinsstr. 63 II.

Soberrichtliche 6 Zimmer-Wohnung,
Bad u. Zub., Zentralheiz., Staub-
sauger, Warmwasser, Kühlschrank,
d. 1. 4. 1914. Bestenpreis, per 1. 4.
oder später zu verm. Zu erfr.
im Delikatessengesch. Paul Schmal,
Leipziger Straße 52. (4113)

Herrsch. Mans.-Wohnung.
Staubsauger, Kofen - Heizung
und Kühlschrank, elektr. Licht
u. Gas, an verm. Zu erfr.
im Delikatessengesch. Paul
Schmal, Leipzigerstr. 52.

Hardenbergstr. 6
5 u. 6-Zim.-Wohnungen u.
Bad, Balkon u. reichl. Zubeh.
für 700 u. 750 Mk. od. Post
an Herrn. b. d. 6. Drehsch.
Surotstr. 50. Tel. 3015.



Möbeltransporte
werden äußerst billig u. prompt
ausgeführt. (1307)
Gebr. Eckardt, Halle,
Sandbergstr. 65. Tel. 3892.

Walhalla-Theater
 Anfang 8 Uhr.
Gastspiel Weinreiss,
 Hartstein erfolgreichster Konkurrent.
 „Das N. & S. Quartier“, 90 Min. stürmisches Lachen. 4301
 Hierzu das glänzende Variété-Programm.
Der mysteriöse Deckenläufer vom Zirkus Busch, Berlin.
Chester Dieck, der tollkühnste amerikanische Cyclist.
Sonntag nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung.
 Kl. Preise: 0,30, 0,55, 0,80, 1,10 Mk. Erwachsene 1 Kind frei.
 Das grosse gesamte Programm wie abends.
 Weinreiss „Dienstmann Nr. 48“ zwerchfellerschütternd.

Damen- u. Herren-
-Gummi-Mäntel -
-Wetter-Mäntel -
-Weather-Proofs -
 Raglan-Schnitt. — Verzi. Passform.
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer.

Apollo-Theater.
 Fortsetzung der großen
Internationalen Ringkämpfe.
 Heute, Samstag, den 7. März, ringen:
 Streuge, Weltmeister gegen Schiele, Thüringen.
 Amalhou, Tunis gegen Carlos, Portugal.
 Pietro, Burenburg gegen Haekensmidt, Stuhlband.
 Jänne, Schweiz gegen Chalket, Belgien.
 Langer, Wien gegen Pietro, Burenburg.
 Lindemann, Brandenburg gegen Pietro, Burenburg.
 Randolf, Delfterfeld gegen Pietro, Burenburg.
 Taplik, Sitauen gegen Carlos, Portugal.
 Erikson, Dänemark gegen Plesse, Breslau.
 Entschiedenungskampf: (4050)
Stalling, Bremen gegen **Langer, Wien.**
 Zur Nachmittagsvorstellung keine Familienpreise.
 Die Ringkämpfe übergeben wir
 die großen Variété-Kritikationen.

Saalschloss - Brauerei.
 Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte,
 ausgeführt von der Kapelle des 94. Reg. General-
 feldmarschall Graf Blumenthal (Wagdel). Nr. 36.
 Leitung: Herr Rüstig, Musikdirektor E. Fischer.
 Eintritt 35 Pf. 10 Reihen 2 Pf. Vorangarten gültig.
 F. Winkler.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
 zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.
 Zentralheizung. Elektr. Licht. (1137)

Thalassiale, Freitag, 13. März, 8 1/2 Uhr
 Genau Wiederholung des kürzlich
Kaiserpaare gehaltenen Vortrages:
 Aus dem Film-Tagebuch **Robert Schumann.**
 d. Afrikanischen **Kinematogr. Jagd- u. Tierstudien** aus Deutsch-
 Ostafrika. Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 in der (6838)
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

W. Sapellnikof urteilt über
Blüthner-Flügel:
 Es freut mich, dass Sie geneigt sind, mich während
 meiner bevorstehenden Tournee in Russland mit Ihren
 herrlichen Flügeln unterstützen zu wollen und esse ich
 Ihnen meinen besten Dank dafür. Ich fühle mich ganz
 befriedigt schon allein mit der Möglichkeit, die schönsten
 Instrumente der Welt spielen zu können.
Alleinvertretung für Halle a. d. S.: (4000)
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Dienstag, d. 10. März, abends 8 Uhr
 im Saale der Berggesellschaft (Paradeplatz)
Balladen- und Liederabend von
Dr. Hermann Brause.
 Gesänge von Löwe, Schubert, Schumann, Rubinstein,
 Jos. Marx, Gust. Mahler etc. (1569)
 Am Klavier: Kuno Fiescher-Berlin.
 Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin v. Reinhold Koeh.
 Eintrittskarten zu M. 3.10, 2.10, 1.50 und 1.00 in der
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koeh.

Wintergarten, Dienstag, 10. März, abends 8 Uhr
Einmaliger Vortrag,
 gehalten von ehemaligen
 Bürgermeister von Usedom
Paul Trömel (3013)
 Im Dämmerzustand zur
Fremdenlegion
 Das Rätsel meines Lebens.
 Karten zu Mk. 2.50, 2.00, 1.50 und 1.00 in der
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Konzert
 zum Besten der durch die Sturmflut an der Ostsee Geschädigten am
Mittwoch, den 11. März 1914, abends 8 Uhr
 im Saale der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz. (1816)
 Mitwirkende:
 Frau Prof. M. Schmidt-Haym, Fräulein Elsa Cantor, Frau Prof.
 H. Winternitz, Frau Notar M. Schneider, Herr Geheimrat Dr. G. Meyer,
 Universitätskurator, Herr König, und Universitäts-Musikdirektor
 A. Rahwes, Herr stud. phil. Reich, Herr Bankier Rudolf Stockner,
 Herr stud. phil. Viel, Herr Prof. Dr. Vorländer, Herr I. Kapellmeister
 am Stadttheater H. H. Weizler.
 Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. sind in der Hof-
 musikalienhandlung von Heinrich Hothan, hier, Gr. Ulrichstrasse,
 zu haben.
 Konzertflügel: Steinway & Sons a. d. Magazin von B. Döll.

Raben-Insels.
 Sonntag d. 8. März
Eröffnung.

Saal der Loge zu den 3 Degen
 Montag, den 9. März, abends 8 Uhr
124. Kammermusik-Abend
 der Herren Koncertmeister Paul Wille, Alfred Wille,
 Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille
 unter Mitwirkung von Severin Eisenberger (Klavier) (6837)
 und Albin Starke (Kontrabas).
 Schumann, Klaviertrio D-moll op. 63. Beethoven: Streich-
 quartett G-dur op. 95. Schubert: Follenganzstück.
 Konzertflügel „Insel“ aus dem Magazin von B. Döll.
 Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50 bei Heinrich Hothan.

Sankt-Rufus-Bräu
 patentamtlich geschützt.
 Aus Original-Münchener Malz.
Erstklassiges Tafelbier mit 15 Prozent
 Extraktgehalt.
 30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.
 Händler erhalten Vorzugspreise.
 Telephone 27 und 965.

Meisterspiel-Klavier „Dea“
 zeigt, was nie rastender Menschengestalt zu leisten imstande ist.
 Ein Organismus, gebildet aus leblosen Teilen, wird durch
 elektrisch-pneumatische Kraft in Tätigkeit gesetzt und bringt das
 individuelle Spiel eines Meisters in so seelenvoller Weise und
 so täuschend zum Vortrag, dass man den Menschen herausfühlt.
 Vorspiel jederzeit bereitwilligst nur im
Phonola-Haus Albert Hoffmann
 am Riebeckplatz. 4105
 Grösste u. leistungsfähigste Firma am Platze in Kunstspiel-Instrumenten.

Langjährige, tüchtige Schneiderin
 empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung eleganter sowie
 einfacher Kostüme, Kleider usw. von taubellosem Eis bei guter
 Verarbeitung. Konfektionsarbeiten billig.
 Sophienstr. 113/32
Martha Rosenwald, Schneiderin,
 Subis-Büchereistr. 18 II.

Z. B. a. S.
 11. 3. 8 1/2 I. (4097)
3 D. (4095)
 13. 3. 6 1/2, G. Hof. Brn.

Hanso's Graziosa (Hemdhosens). (4112)
 feinstes schweiz. Strickwaren.
Liebermann, Ecke Thalassiale.
Stadttheater in Halle.
 Sonntag, den 8. März 1914,
 nachmittags 3 Uhr
 Fremd-Vorstellung zu Heinen Breiten.
 Schiller'sche 1.130 Pf. an der
 Loge- und Abendloge.
Die Reise um die Erde.
 Mit einem Vorspiel „Die Wette
 um eine Million“, Größtes Aus-
 stattungsstück mit Ozean, Feuers-
 Evolutionen und Aufjagen in
 5 Abteilungen und 15 Bildern
 von d'Emery und Jules Verne.
 Spielleitung: Theresia A. Schöling.
 Musikalische Leitung: Bruno Schö-
 n. Nach d. 7. u. 10. Bild lang. Reiten.
 Raffenschnung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.
 Ende 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 171. Bork. im Walden. 3. Bietet.

Tiefland.
 Musikdrama in einem Vorspiel und
 2 Aufjagen. Musik von Eugen
 2. Albert. Text nach H. Guimera
 von Rudolph Lothar.
 Spielleitung: Eberhard Th. Hansen.
 Musikalische Leitung: W. König.
 Personen:
 Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer. Von Gottfr.
 Kommando, der Heilige. Hr. Schwanz.
 Moruccio, Schäffler. Leo Hansen.
 Maria. Hr. Drees.
 Pepa. B. Hoffmann.
 Antonia. Hedw. Holte.
 Stefania. Hr. Götter.
 Puzi. Irma König.
 Pedro. H. Salenius.
 Plando. Hr. Grotzelli.
 (Im Dienste Sebastianos)
 Der Herr. Karl Jordan.
 Nach dem 1. Akt längere Pause.
 Raffenschnung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 Uhr. (4058)

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: Die
 Heilige. Montag: Der
 Kreuzabwurf.
 Altes Theater: Sonntag: Die
 fünf Händlertöchter. Montag:
 Die Säulen des Herkules.
 Operetten-Theater: Sonntag:
 Der Räuber-Kavalier. — Mon-
 tag: Die ideale Gattin.
 Schauspielhaus: Sonntag: Die
 Frau Waldbenning.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: Arbine.
 — Montag: Von Carlos.
Weimar.
 Hof-Theater: Sonntag: Die Hof-
 von Bielefeld.
Deffau.
 Hof-Theater: Sonntag: Die
 Rauberhöhle. — Montag: Einiges
 Monuments-Konzert.

ZOO.
 Sonntag, 8. März,
 nachm. 8 1/2 Uhr
Konzert,
 ausgeführt vom
 Orchester der 75er
 Musikmeister Stener.
 Eintrittspreise: Erm. 50 Pf.,
 Kinder 30 Pf. (4108)
 Donnerstag, 12. März,
 abends 8 Uhr
Gesellschafts-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 Eintritt:
 Kammermusik von Otto Radolph.
 Leitung:
 Kapellmeister Wihl. König.
5 T. (4096)
 14. 3. 7 1/2, M. Hof. Brn.

Provinz Sachsen und Umgebung.

aus dem Gualtrei, 6. März. (Der Anmarsch der Sachse ngänger) hat auf den größeren Gutsbesitzern ihre Begonnen. Ein buntes Bild bieten daher wieder unsere Hauptbahnen, auf denen sie mit Geträgen einziehen und dann mit Geschützen nach ihren Bestimmungsorten geschickt werden. ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zu der gestrigen Sitzung waren außer dem Vorsitzenden die Herren Schöffen und die Herren Vertreter der dritten Abteilung erschienen. Zunächst wurde von dem Urteil in der Wegelosehandlung mit Herrn Gutsherrn Richard Rudloff Kenntnis genommen. ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

aus dem Hohen und Erich der Mächtige durch Dünung" allgemeinen wegen Beifall und führte zu einer längeren Aussprache. ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

Das Heim befindet sich nur drei Minuten vom Bahnhof entfernt, ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

st. Ammerberg, 7. März. (Gemeindebetriebsführung.) Zur Vornahme der Wahl von drei Gemeindevertretern bei weiten Abhaltung fand gestern Abend um 8 Uhr im Saal der ...

Sportnachrichten.

Luffahrt.

"Barfelo 6" kommt nicht nach Weizsig. Das Barfelo Schiff ...

Wetterberichte.

Vom Franken. In der ersten Hälfte dieser Woche hatten wir ...

Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

Durch

Heilmittel und Wunderkräfte, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohnschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemün. Schläft, wecke Jüge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frisch und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blaffen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt. Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krantheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im höchsten Grade



Empfehle zur Saat:

Original Leutewitzer Gelbhafer



Hervorragend durch seine Dünnhalsigkeit und seine hohen Erträge (vorzügliche Sortenbau-Versuche der D. L. G.)

Es kosten bei Abnahme von

50 - 800 Mg	22,00 Mk.	per 100 kg
1000 - 5000	23,00 Mk.	exkl. Sack
über 5000	27,00 . .	

Größere Bezüge nach Vereinbarung.

Händler und Genossenschaften erhalten Rabatt. - Prospekte und Muster kostenfrei.

Adolph Steiger, Saatgutwirtsch., Amsh. Meilen, Bahnst. Poststation Leutewitz.

Original Heine's Zaphet-Sommer-Weizen



Original Heine's Hanna-Gerste

find eingetragene D. L. G. - Hochzuchten.

Zur Frühjahr's-Ansaat

empfehle ich folgende in vieljährigen Versuchen bewährte

Original-Züchtungen

4048) 100 kg 1000 kg
Original Heine's Kolben-Sommerweizen 31 291 290 291
Original Heine's Inbeter-Sommerweizen 30 290 291
Original Heine's Bordeaux-Sommerweizen 30 290 291
Original Heine's Hanna-Gerste 30 290 291
Original Heine's Goldhorde-Gerste 30 290 291
Original Heine's vierzeilige Gerste 28 280 280 291
Original Heine's ertragsreicher Hafer 29 291 291
Original Heine's Victoria-Erbien 28 291 291
Original Heine's grünbl. Polzer-Erbien 28 291 291
Original Heine's Salterl. Feldbohnen 28 291 291

Bemerkung empfehle ich folgende wiederholt als hochertragreich erworbene

Kartoffel-Sorten

Royal Kidney,

50 kg 500 kg 5000 kg
ertragsreichste unter allen

seineren Frühkartoffeln, anherverdenlich widerstandsfähig gegen Krautfäule

Walden's Mini, Anstett's Victoria
Gerburd 8 291

Gebirgsboier Gedächtnis, Wühlerhäcker, Königsberg
Industrie, Ella, Bravo, Ilse ist date
Walden's Gloria, Jübel, Werb, Franz,
Edel's Victoria, v. Vorhoff's Prof,
Wohlmann's Nr. 34 und Nr. 7

Broden, Großbüchener ertragsreichste, Ostia, Yucca, Sas, Water Rhein, Professor Robbitmann

Kaufmännisches Preisverzeichnis sende ich auf Wunsch.

Kloster Sadmersleben S. J. Heine.

Bahn Post u. Telegraph: Sadmersleben.

Strub's roten Schlanstedter Sommerweizen 1. u. 2. Abf.

Hauptbestandtheile reiner Getreide

100 kg a 2. - 291 I. Abf. a 2. - 291 II. Abf. a 2. - 291 III. Abf. a 2. - 291

1000 kg a 2. - 291 I. Abf. a 2. - 291 II. Abf. a 2. - 291 III. Abf. a 2. - 291

auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Samen empfehle ich neuen Samen a 1.25 Mk. Besondere Fruchtvermittlung für Saatgut bei der Abfertigung.

Walther Haberland,

Rittergut Pfanddorf, Station Eudendorf, Tel. Bötzing 13.

Als oberamt von der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen verkaufte ich auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Samen nachfolgenden Saatgut in besterlicher Beschaffenheit:

Strub's roten Schlanstedter Sommerweizen 1. Abf.

Preis p. 291. I - 19 291. II - 20 291. III - 21 291. IV - 22 291. V - 23 291. VI - 24 291. VII - 25 291. VIII - 26 291. IX - 27 291. X - 28 291. XI - 29 291. XII - 30 291. XIII - 31 291. XIV - 32 291. XV - 33 291. XVI - 34 291. XVII - 35 291. XVIII - 36 291. XIX - 37 291. XX - 38 291. XXI - 39 291. XXII - 40 291. XXIII - 41 291. XXIV - 42 291. XXV - 43 291. XXVI - 44 291. XXVII - 45 291. XXVIII - 46 291. XXIX - 47 291. XXX - 48 291. XXXI - 49 291. XXXII - 50 291. XXXIII - 51 291. XXXIV - 52 291. XXXV - 53 291. XXXVI - 54 291. XXXVII - 55 291. XXXVIII - 56 291. XXXIX - 57 291. XL - 58 291. XLI - 59 291. XLII - 60 291. XLIII - 61 291. XLIV - 62 291. XLV - 63 291. XLVI - 64 291. XLVII - 65 291. XLVIII - 66 291. XLIX - 67 291. L - 68 291. LI - 69 291. LII - 70 291. LIII - 71 291. LIV - 72 291. LV - 73 291. LVI - 74 291. LVII - 75 291. LVIII - 76 291. LIX - 77 291. LX - 78 291. LXI - 79 291. LXII - 80 291. LXIII - 81 291. LXIV - 82 291. LXV - 83 291. LXVI - 84 291. LXVII - 85 291. LXVIII - 86 291. LXIX - 87 291. LXX - 88 291. LXXI - 89 291. LXXII - 90 291. LXXIII - 91 291. LXXIV - 92 291. LXXV - 93 291. LXXVI - 94 291. LXXVII - 95 291. LXXVIII - 96 291. LXXIX - 97 291. LXXX - 98 291. LXXXI - 99 291. LXXXII - 100 291. LXXXIII - 101 291. LXXXIV - 102 291. LXXXV - 103 291. LXXXVI - 104 291. LXXXVII - 105 291. LXXXVIII - 106 291. LXXXIX - 107 291. LXXXX - 108 291. LXXXXI - 109 291. LXXXXII - 110 291. LXXXXIII - 111 291. LXXXXIV - 112 291. LXXXXV - 113 291. LXXXXVI - 114 291. LXXXXVII - 115 291. LXXXXVIII - 116 291. LXXXXIX - 117 291. LXXXXX - 118 291. LXXXXXI - 119 291. LXXXXXII - 120 291. LXXXXXIII - 121 291. LXXXXXIV - 122 291. LXXXXXV - 123 291. LXXXXXVI - 124 291. LXXXXXVII - 125 291. LXXXXXVIII - 126 291. LXXXXXIX - 127 291. LXXXXXX - 128 291. LXXXXXXI - 129 291. LXXXXXXII - 130 291. LXXXXXXIII - 131 291. LXXXXXXIV - 132 291. LXXXXXXV - 133 291. LXXXXXXVI - 134 291. LXXXXXXVII - 135 291. LXXXXXXVIII - 136 291. LXXXXXXIX - 137 291. LXXXXXXX - 138 291. LXXXXXXXI - 139 291. LXXXXXXXII - 140 291. LXXXXXXXIII - 141 291. LXXXXXXXIV - 142 291. LXXXXXXXV - 143 291. LXXXXXXXVI - 144 291. LXXXXXXXVII - 145 291. LXXXXXXXVIII - 146 291. LXXXXXXXIX - 147 291. LXXXXXXXX - 148 291. LXXXXXXXXI - 149 291. LXXXXXXXII - 150 291. LXXXXXXXIII - 151 291. LXXXXXXXIV - 152 291. LXXXXXXXV - 153 291. LXXXXXXXVI - 154 291. LXXXXXXXVII - 155 291. LXXXXXXXVIII - 156 291. LXXXXXXXIX - 157 291. LXXXXXXXX - 158 291. LXXXXXXXXI - 159 291. LXXXXXXXII - 160 291. LXXXXXXXIII - 161 291. LXXXXXXXIV - 162 291. LXXXXXXXV - 163 291. LXXXXXXXVI - 164 291. LXXXXXXXVII - 165 291. LXXXXXXXVIII - 166 291. LXXXXXXXIX - 167 291. LXXXXXXXX - 168 291. LXXXXXXXXI - 169 291. LXXXXXXXII - 170 291. LXXXXXXXIII - 171 291. LXXXXXXXIV - 172 291. LXXXXXXXV - 173 291. LXXXXXXXVI - 174 291. LXXXXXXXVII - 175 291. LXXXXXXXVIII - 176 291. LXXXXXXXIX - 177 291. LXXXXXXXX - 178 291. LXXXXXXXXI - 179 291. LXXXXXXXII - 180 291. LXXXXXXXIII - 181 291. LXXXXXXXIV - 182 291. LXXXXXXXV - 183 291. LXXXXXXXVI - 184 291. LXXXXXXXVII - 185 291. LXXXXXXXVIII - 186 291. LXXXXXXXIX - 187 291. LXXXXXXXX - 188 291. LXXXXXXXXI - 189 291. LXXXXXXXII - 190 291. LXXXXXXXIII - 191 291. LXXXXXXXIV - 192 291. LXXXXXXXV - 193 291. LXXXXXXXVI - 194 291. LXXXXXXXVII - 195 291. LXXXXXXXVIII - 196 291. LXXXXXXXIX - 197 291. LXXXXXXXX - 198 291. LXXXXXXXXI - 199 291. LXXXXXXXII - 200 291. LXXXXXXXIII - 201 291. LXXXXXXXIV - 202 291. LXXXXXXXV - 203 291. LXXXXXXXVI - 204 291. LXXXXXXXVII - 205 291. LXXXXXXXVIII - 206 291. LXXXXXXXIX - 207 291. LXXXXXXXX - 208 291. LXXXXXXXXI - 209 291. LXXXXXXXII - 210 291. LXXXXXXXIII - 211 291. LXXXXXXXIV - 212 291. LXXXXXXXV - 213 291. LXXXXXXXVI - 214 291. LXXXXXXXVII - 215 291. LXXXXXXXVIII - 216 291. LXXXXXXXIX - 217 291. LXXXXXXXX - 218 291. LXXXXXXXXI - 219 291. LXXXXXXXII - 220 291. LXXXXXXXIII - 221 291. LXXXXXXXIV - 222 291. LXXXXXXXV - 223 291. LXXXXXXXVI - 224 291. LXXXXXXXVII - 225 291. LXXXXXXXVIII - 226 291. LXXXXXXXIX - 227 291. LXXXXXXXX - 228 291. LXXXXXXXXI - 229 291. LXXXXXXXII - 230 291. LXXXXXXXIII - 231 291. LXXXXXXXIV - 232 291. LXXXXXXXV - 233 291. LXXXXXXXVI - 234 291. LXXXXXXXVII - 235 291. LXXXXXXXVIII - 236 291. LXXXXXXXIX - 237 291. LXXXXXXXX - 238 291. LXXXXXXXXI - 239 291. LXXXXXXXII - 240 291. LXXXXXXXIII - 241 291. LXXXXXXXIV - 242 291. LXXXXXXXV - 243 291. LXXXXXXXVI - 244 291. LXXXXXXXVII - 245 291. LXXXXXXXVIII - 246 291. LXXXXXXXIX - 247 291. LXXXXXXXX - 248 291. LXXXXXXXXI - 249 291. LXXXXXXXII - 250 291. LXXXXXXXIII - 251 291. LXXXXXXXIV - 252 291. LXXXXXXXV - 253 291. LXXXXXXXVI - 254 291. LXXXXXXXVII - 255 291. LXXXXXXXVIII - 256 291. LXXXXXXXIX - 257 291. LXXXXXXXX - 258 291. LXXXXXXXXI - 259 291. LXXXXXXXII - 260 291. LXXXXXXXIII - 261 291. LXXXXXXXIV - 262 291. LXXXXXXXV - 263 291. LXXXXXXXVI - 264 291. LXXXXXXXVII - 265 291. LXXXXXXXVIII - 266 291. LXXXXXXXIX - 267 291. LXXXXXXXX - 268 291. LXXXXXXXXI - 269 291. LXXXXXXXII - 270 291. LXXXXXXXIII - 271 291. LXXXXXXXIV - 272 291. LXXXXXXXV - 273 291. LXXXXXXXVI - 274 291. LXXXXXXXVII - 275 291. LXXXXXXXVIII - 276 291. LXXXXXXXIX - 277 291. LXXXXXXXX - 278 291. LXXXXXXXXI - 279 291. LXXXXXXXII - 280 291. LXXXXXXXIII - 281 291. LXXXXXXXIV - 282 291. LXXXXXXXV - 283 291. LXXXXXXXVI - 284 291. LXXXXXXXVII - 285 291. LXXXXXXXVIII - 286 291. LXXXXXXXIX - 287 291. LXXXXXXXX - 288 291. LXXXXXXXXI - 289 291. LXXXXXXXII - 290 291. LXXXXXXXIII - 291 291. LXXXXXXXIV - 292 291. LXXXXXXXV - 293 291. LXXXXXXXVI - 294 291. LXXXXXXXVII - 295 291. LXXXXXXXVIII - 296 291. LXXXXXXXIX - 297 291. LXXXXXXXX - 298 291. LXXXXXXXXI - 299 291. LXXXXXXXII - 300 291. LXXXXXXXIII - 301 291. LXXXXXXXIV - 302 291. LXXXXXXXV - 303 291. LXXXXXXXVI - 304 291. LXXXXXXXVII - 305 291. LXXXXXXXVIII - 306 291. LXXXXXXXIX - 307 291. LXXXXXXXX - 308 291. LXXXXXXXXI - 309 291. LXXXXXXXII - 310 291. LXXXXXXXIII - 311 291. LXXXXXXXIV - 312 291. LXXXXXXXV - 313 291. LXXXXXXXVI - 314 291. LXXXXXXXVII - 315 291. LXXXXXXXVIII - 316 291. LXXXXXXXIX - 317 291. LXXXXXXXX - 318 291. LXXXXXXXXI - 319 291. LXXXXXXXII - 320 291. LXXXXXXXIII - 321 291. LXXXXXXXIV - 322 291. LXXXXXXXV - 323 291. LXXXXXXXVI - 324 291. LXXXXXXXVII - 325 291. LXXXXXXXVIII - 326 291. LXXXXXXXIX - 327 291. LXXXXXXXX - 328 291. LXXXXXXXXI - 329 291. LXXXXXXXII - 330 291. LXXXXXXXIII - 331 291. LXXXXXXXIV - 332 291. LXXXXXXXV - 333 291. LXXXXXXXVI - 334 291. LXXXXXXXVII - 335 291. LXXXXXXXVIII - 336 291. LXXXXXXXIX - 337 291. LXXXXXXXX - 338 291. LXXXXXXXXI - 339 291. LXXXXXXXII - 340 291. LXXXXXXXIII - 341 291. LXXXXXXXIV - 342 291. LXXXXXXXV - 343 291. LXXXXXXXVI - 344 291. LXXXXXXXVII - 345 291. LXXXXXXXVIII - 346 291. LXXXXXXXIX - 347 291. LXXXXXXXX - 348 291. LXXXXXXXXI - 349 291. LXXXXXXXII - 350 291. LXXXXXXXIII - 351 291. LXXXXXXXIV - 352 291. LXXXXXXXV - 353 291. LXXXXXXXVI - 354 291. LXXXXXXXVII - 355 291. LXXXXXXXVIII - 356 291. LXXXXXXXIX - 357 291. LXXXXXXXX - 358 291. LXXXXXXXXI - 359 291. LXXXXXXXII - 360 291. LXXXXXXXIII - 361 291. LXXXXXXXIV - 362 291. LXXXXXXXV - 363 291. LXXXXXXXVI - 364 291. LXXXXXXXVII - 365 291. LXXXXXXXVIII - 366 291. LXXXXXXXIX - 367 291. LXXXXXXXX - 368 291. LXXXXXXXXI - 369 291. LXXXXXXXII - 370 291. LXXXXXXXIII - 371 291. LXXXXXXXIV - 372 291. LXXXXXXXV - 373 291. LXXXXXXXVI - 374 291. LXXXXXXXVII - 375 291. LXXXXXXXVIII - 376 291. LXXXXXXXIX - 377 291. LXXXXXXXX - 378 291. LXXXXXXXXI - 379 291. LXXXXXXXII - 380 291. LXXXXXXXIII - 381 291. LXXXXXXXIV - 382 291. LXXXXXXXV - 383 291. LXXXXXXXVI - 384 291. LXXXXXXXVII - 385 291. LXXXXXXXVIII - 386 291. LXXXXXXXIX - 387 291. LXXXXXXXX - 388 291. LXXXXXXXXI - 389 291. LXXXXXXXII - 390 291. LXXXXXXXIII - 391 291. LXXXXXXXIV - 392 291. LXXXXXXXV - 393 291. LXXXXXXXVI - 394 291. LXXXXXXXVII - 395 291. LXXXXXXXVIII - 396 291. LXXXXXXXIX - 397 291. LXXXXXXXX - 398 291. LXXXXXXXXI - 399 291. LXXXXXXXII - 400 291. LXXXXXXXIII - 401 291. LXXXXXXXIV - 402 291. LXXXXXXXV - 403 291. LXXXXXXXVI - 404 291. LXXXXXXXVII - 405 291. LXXXXXXXVIII - 406 291. LXXXXXXXIX - 407 291. LXXXXXXXX - 408 291. LXXXXXXXXI - 409 291. LXXXXXXXII - 410 291. LXXXXXXXIII - 411 291. LXXXXXXXIV - 412 291. LXXXXXXXV - 413 291. LXXXXXXXVI - 414 291. LXXXXXXXVII - 415 291. LXXXXXXXVIII - 416 291. LXXXXXXXIX - 417 291. LXXXXXXXX - 418 291. LXXXXXXXXI - 419 291. LXXXXXXXII - 420 291. LXXXXXXXIII - 421 291. LXXXXXXXIV - 422 291. LXXXXXXXV - 423 291. LXXXXXXXVI - 424 291. LXXXXXXXVII - 425 291. LXXXXXXXVIII - 426 291. LXXXXXXXIX - 427 291. LXXXXXXXX - 428 291. LXXXXXXXXI - 429 291. LXXXXXXXII - 430 291. LXXXXXXXIII - 431 291. LXXXXXXXIV - 432 291. LXXXXXXXV - 433 291. LXXXXXXXVI - 434 291. LXXXXXXXVII - 435 291. LXXXXXXXVIII - 436 291. LXXXXXXXIX - 437 291. LXXXXXXXX - 438 291. LXXXXXXXXI - 439 291. LXXXXXXXII - 440 291. LXXXXXXXIII - 441 291. LXXXXXXXIV - 442 291. LXXXXXXXV - 443 291. LXXXXXXXVI - 444 291. LXXXXXXXVII - 445 291. LXXXXXXXVIII - 446 291. LXXXXXXXIX - 447 291. LXXXXXXXX - 448 291. LXXXXXXXXI - 449 291. LXXXXXXXII - 450 291. LXXXXXXXIII - 451 291. LXXXXXXXIV - 452 291. LXXXXXXXV - 453 291. LXXXXXXXVI - 454 291. LXXXXXXXVII - 455 291. LXXXXXXXVIII - 456 291. LXXXXXXXIX - 457 291. LXXXXXXXX - 458 291. LXXXXXXXXI - 459 291. LXXXXXXXII - 460 291. LXXXXXXXIII - 461 291. LXXXXXXXIV - 462 291. LXXXXXXXV - 463 291. LXXXXXXXVI - 464 291. LXXXXXXXVII - 465 291. LXXXXXXXVIII - 466 291. LXXXXXXXIX - 467 291. LXXXXXXXX - 468 291. LXXXXXXXXI - 469 291. LXXXXXXXII - 470 291. LXXXXXXXIII - 471 291. LXXXXXXXIV - 472 291. LXXXXXXXV - 473 291. LXXXXXXXVI - 474 291. LXXXXXXXVII - 475 291. LXXXXXXXVIII - 476 291. LXXXXXXXIX - 477 291. LXXXXXXXX - 478 291. LXXXXXXXXI - 479 291. LXXXXXXXII - 480 291. LXXXXXXXIII - 481 291. LXXXXXXXIV - 482 291. LXXXXXXXV - 483 291. LXXXXXXXVI - 484 291. LXXXXXXXVII - 485 291. LXXXXXXXVIII - 486 291. LXXXXXXXIX - 487 291. LXXXXXXXX - 488 291. LXXXXXXXXI - 489 291. LXXXXXXXII - 490 291. LXXXXXXXIII - 491 291. LXXXXXXXIV - 492 291. LXXXXXXXV - 493 291. LXXXXXXXVI - 494 291. LXXXXXXXVII - 495 291. LXXXXXXXVIII - 496 291. LXXXXXXXIX - 497 291. LXXXXXXXX - 498 291. LXXXXXXXXI - 499 291. LXXXXXXXII - 500 291. LXXXXXXXIII - 501 291. LXXXXXXXIV - 502 291. LXXXXXXXV - 503 291. LXXXXXXXVI - 504 291. LXXXXXXXVII - 505 291. LXXXXXXXVIII - 506 291. LXXXXXXXIX - 507 291. LXXXXXXXX - 508 291. LXXXXXXXXI - 509 291. LXXXXXXXII - 510 291. LXXXXXXXIII - 511 291. LXXXXXXXIV - 512 291. LXXXXXXXV - 513 291. LXXXXXXXVI - 514 291. LXXXXXXXVII - 515 291. LXXXXXXXVIII - 516 291. LXXXXXXXIX - 517 291. LXXXXXXXX - 518 291. LXXXXXXXXI - 519 291. LXXXXXXXII - 520 291. LXXXXXXXIII - 521 291. LXXXXXXXIV - 522 291. LXXXXXXXV - 523 291. LXXXXXXXVI - 524 291. LXXXXXXXVII - 525 291. LXXXXXXXVIII - 526 291. LXXXXXXXIX - 527 291. LXXXXXXXX - 528 291. LXXXXXXXXI - 529 291. LXXXXXXXII - 530 291. LXXXXXXXIII - 531 291. LXXXXXXXIV - 532 291. LXXXXXXXV - 533 291. LXXXXXXXVI - 534 291. LXXXXXXXVII - 535 291. LXXXXXXXVIII - 536 291. LXXXXXXXIX - 537 291. LXXXXXXXX - 538 291. LXXXXXXXXI - 539 291. LXXXXXXXII - 540 291. LXXXXXXXIII - 541 291. LXXXXXXXIV - 542 291. LXXXXXXXV - 543 291. LXXXXXXXVI - 544 291. LXXXXXXXVII - 545 291. LXXXXXXXVIII - 546 291. LXXXXXXXIX - 547 291. LXXXXXXXX - 548 291. LXXXXXXXXI - 549 291. LXXXXXXXII - 550 291. LXXXXXXXIII - 551 291. LXXXXXXXIV - 552 291. LXXXXXXXV - 553 291. LXXXXXXXVI - 554 291. LXXXXXXXVII - 555 291. LXXXXXXXVIII - 556 291. LXXXXXXXIX - 557 291. LXXXXXXXX - 558 291. LXXXXXXXXI - 559 291. LXXXXXXXII - 560 291. LXXXXXXXIII - 561 291. LXXXXXXXIV - 562 291. LXXXXXXXV - 563 291. LXXXXXXXVI - 564 291. LXXXXXXXVII - 565 291. LXXXXXXXVIII - 566 291. LXXXXXXXIX - 567 291. LXXXXXXXX - 568 291. LXXXXXXXXI - 569 291. LXXXXXXXII - 570 291. LXXXXXXXIII - 571 291. LXXXXXXXIV - 572 291. LXXXXXXXV - 573 291. LXXXXXXXVI - 574 291. LXXXXXXXVII - 575 291. LXXXXXXXVIII - 576 291. LXXXXXXXIX - 577 291. LXXXXXXXX - 578 291. LXXXXXXXXI - 579 291. LXXXXXXXII - 580 291. LXXXXXXXIII - 581 291. LXXXXXXXIV - 582 291. LXXXXXXXV - 583 291. LXXXXXXXVI - 584 291. LXXXXXXXVII - 585 291. LXXXXXXXVIII - 586 291. LXXXXXXXIX - 587 291. LXXXXXXXX - 588 291. LXXXXXXXXI - 589 291. LXXXXXXXII - 590 291. LXXXXXXXIII - 591 291. LXXXXXXXIV - 592 291. LXXXXXXXV - 593 291. LXXXXXXXVI - 594 291. LXXXXXXXVII - 595 291. LXXXXXXXVIII - 596 291. LXXXXXXXIX - 597 291. LXXXXXXXX - 598 291. LXXXXXXXXI - 599 291. LXXXXXXXII - 600 291. LXXXXXXXIII - 601 291. LXXXXXXXIV - 602 291. LXXXXXXXV - 603 291. LXXXXXXXVI - 604 291. LXXXXXXXVII - 605 291. LXXXXXXXVIII - 606 291. LXXXXXXXIX - 607 291. LXXXXXXXX - 608 291. LXXXXXXXXI - 609 291. LXXXXXXXII - 610 291. LXXXXXXXIII - 611 291. LXXXXXXXIV - 612 291. LXXXXXXXV - 613 291. LXXXXXXXVI - 614 291. LXXXXXXXVII - 615 291. LXXXXXXXVIII - 616 291. LXXXXXXXIX - 617 291. LXXXXXXXX - 618 291. LXXXXXXXXI - 619 291. LXXXXXXXII - 620 291. LXXXXXXXIII - 621 291. LXXXXXXXIV - 622 291. LXXXXXXXV - 623 291. LXXXXXXXVI - 624 291. LXXXXXXXVII - 625 291. LXXXXXXXVIII - 626 291. LXXXXXXXIX - 627 291. LXXXXXXXX - 628 291. LXXXXXXXXI - 629 291. LXXXXXXXII - 630 291. LXXXXXXXIII - 631 291. LXXXXXXXIV - 632 291. LXXXXXXXV - 633 291. LXXXXXXXVI - 634 291. LXXXXXXXVII - 635 291. LXXXXXXXVIII - 636 291. LXXXXXXXIX - 637 291. LXXXXXXXX - 638 291. LXXXXXXXXI - 639 291. LXXXXXXXII - 640 291. LXXXXXXXIII - 641 291. LXXXXXXXIV - 642 291. LXXXXXXXV - 643 291. LXXXXXXXVI - 644 291. LXXXXXXXVII - 645 291. LXXXXXXXVIII - 646 291. LXXXXXXXIX - 647 291. LXXXXXXXX - 648 291. LXXXXXXXXI - 649 291. LXXXXXXXII - 650 291. LXXXXXXXIII - 651 291. LXXXXXXXIV - 652 291. LXXXXXXXV - 653 291. LXXXXXXXVI - 654 291. LXXXXXXXVII - 655 291. LXXXXXXXVIII - 656 291. LXXXXXXXIX - 657 291. LXXXXXXXX - 658 291. LXXXXXXXXI - 659 291. LXXXXXXXII - 660 291. LXXXXXXXIII - 661 291. LXXXXXXXIV - 662 291. LXXXXXXXV - 663 291. LXXXXXXXVI - 664 291. LXXXXXXXVII - 665 291. LXXXXXXXVIII - 666 291. LXXXXXXXIX - 667 291. LXXXXXXXX - 668 291. LXXXXXXXXI - 669 291. LXXXXXXXII - 670 291. LXXXXXXXIII - 671 291. LXXXXXXXIV - 672 291. LXXXXXXXV - 673 291. LXXXXXXXVI - 674 291. LXXXXXXXVII - 675 291. LXXXXXXXVIII - 676 291. LXXXXXXXIX - 677 291. LXXXXXXXX - 678 291. LXXXXXXXXI - 679 291. LXXXXXXXII - 680 291. LXXXXXXXIII - 681 291. LXXXXXXXIV - 682 291. LXXXXXXXV - 683 291. LXXXXXXXVI - 684 291. LXXXXXXXVII - 685 291. LXXXXXXXVIII - 686 291. LXXXXXXXIX - 687 291. LXXXXXXXX - 688 291. LXXXXXXXXI - 689 291. LXXXXXXXII - 690 291. LXXXXXXXIII - 691 291. LXXXXXXXIV - 692 291. LXXXXXXXV - 693 291. LXXXXXXXVI - 694 291. LXXXXXXXVII - 695 291. LXXXXXXXVIII - 696 291. LXXXXXXXIX - 697 291. LXXXXXXXX - 698 291. LXXXXXXXXI - 699 291. LXXXXXXXII - 700 291. LXXXXXXXIII - 701 291. LXXXXXXXIV - 702 291. LXXXXXXXV - 703 291. LXXXXXXXVI - 704 291. LXXXXXXXVII - 705 291. LXXXXXXXVIII - 706 291. LXXXXXXXIX - 707 291. LXXXXXXXX - 708 291. LXXXXXXXXI - 709 291. LXXXXXXXII - 710 291. LXXXXXXXIII - 711 291. LXXXXXXXIV - 712 291. LXXXXXXXV - 713 291. LXXXXXXXVI - 714 291. LXXXXXXXVII - 715 291. LXXXXXXXVIII - 716 291. LXXXXXXXIX - 717 291. LXXXXXXXX - 718 291. LXXXXXXXXI - 719 291. LXXXXXXXII - 720 291. LXXXXXXXIII - 721 291. LXXXXXXXIV - 722 291. LXXXXXXXV - 723 291. LXXXXXXXVI - 724 291. LXXXXXXXVII - 725 291. LXXXXXXXVIII - 726 291. LXXXXXXXIX - 727 291. LXXXXXXXX - 728 291. LXXXXXXXXI - 729 291. LXXXXXXXII - 730 291. LXXXXXXXIII - 731 291. LXXXXXXXIV - 732 291. LXXXXXXXV - 733 291. LXXXXXXXVI - 734 291. LXXXXXXXVII - 735 291. LXXXXXXXVIII - 736 291. LXXXXXXXIX - 737 291. LXXXXXXXX - 738 291. LXXXXXXXXI - 739 291. LXXXXXXXII - 740 291. LXXXXXXXIII - 741 291. LXXXXXXXIV - 742 291. LXXXXXXXV - 743 291. LXXXXXXXVI - 744 291. LXXXXXXXVII - 745 291. LXXXXXXXVIII - 746 291. LXXXXXXXIX - 747 291. LXXXXXXXX - 748 291. LXXXXXXXXI - 749 291. LXXXXXXXII - 750 291. LXXXXXXXIII - 751 291. LXXXXXXXIV - 752 291. LXXXXXXXV - 753 291. LXXXXXXXVI - 754 291. LXXXXXXXVII - 755 291. LXXXXXXXVIII - 756 291. LXXXXXXXIX - 757 291. LXXXXXXXX - 758 291. LXXXXXXXXI - 759 291. LXXXXXXXII - 760 291. LXXXXXXXIII - 761 291. LXXXXXXXIV - 762 291. LXXXXXXXV - 763 291. LXXXXXXXVI - 764 291. LXXXXXXXVII - 765 291. LXXXXXXXVIII - 766 291. LXXXXXXXIX - 767 291. LXXXXXXXX - 768 291. LXXXXXXXXI - 769 291. LXXXXXXXII - 770 291. LXXXXXXXIII - 771 291. LXXXXXXXIV - 772 291. LXXXXXXXV - 773 291. LXXXXXXXVI - 774 291. LXXXXXXXVII - 775 291. LXXXXXXXVIII - 776 291. LXXXXXXXIX - 777 291. LXXXXXXXX - 778 291. LXXXXXXXXI - 779 291. LXXXXXXXII - 780 291. LXXXXXXXIII - 781 291. LXXXXXXXIV - 782 291. LXXXXXXXV - 783 291. LXXXXXXXVI - 784 291. LXXXXXXXVII - 785 291. LXXXXXXXVIII - 786 291. LXXXXXXXIX - 787 291. LXXXXXXXX - 788 291. LXXXXXXXXI - 789 291. LXXXXXXXII - 790 291. LXXXXXXXIII - 791 291. LXXXXXXXIV - 792 291. LXXXXXXXV - 793 291. LXXXXXXXVI - 794 291. LXXXXXXXVII - 795 291. LXXXXXXXVIII - 796 291. LXXXXXXXIX - 797 291. LXXXXXXXX - 798 291. LXXXXXXXXI - 799 291. LXXXXXXXII - 800 291. LXXXXXXXIII - 801 291. LXXXXXXXIV - 802 291. LXXXXXXXV - 803 291. LXXXXXXXVI - 804 291

